

SPEYER

Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins in
Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung

Sommer 1991



30 Jahre
Vierteljahreshefte

VERKEHRSVEREIN



SPEYER

PFÄLZER —
WEINPROBIERSTUBE
IN DER RESIDENZ MÜNCHEN

PFÄLZER QUALITÄTSWEINE,
PFÄLZER SPEZIALITÄTEN

Geöffnet täglich von 10 bis 24 Uhr

**Der Treffpunkt
für Kenner von Qualitätsweinen**

aus dem Weinbaugebiet und den
besten Lagen der Rheinpfalz



Telefon 089/225628 · Residenzstraße 1 · U-Bahn-Haltestelle Odeonsplatz



EINER WIE KEINER IN SPEYER:

Der neue



SPEYER · HAUPTSTRASSE 63
2. EINGANG: KORNGASSE

**Die Profis für
Brillen
Kontaktlinsen
Hörgeräte
Sehhilfen
Tel. (06232) 7 73 71**



Das Vierteljahresheft hat Geburtstag. Die verehrte Leserschaft und das Redaktions-Team dürfen jublieren!
Eine stattliche Schriftenreihe über die Stadt entstand in dreißig Jahren. Knapp vierzig Zentimeter Stadtgeschichte zum Nachschlagen!

Aus dem Inhalt

	Seite
Neuer Glanz in alter Halle – zur Eröffnung des Technik-Museums	2
Scharping löst Wagner als Regierungschef ab – Das Wahlverhalten der Speyerer Bürger	8
Unser Porträt: Elisabeth Schleicher-Landgraf	12
Speyer sendet auf Sonderkanal – „Offener Kanal“ in der alten Landesbibliothek	14
Nachrichten des Verkehrsvereins	17
Vierzig Zentimeter Stadtgeschichte	24
Inhaltsverzeichnis – 1961–1991	29
Stadt-Chronik	78
Speyer im Schrifttum	96
Terminkalender	100

Erneut legen wir ein umfangreiches Heft vor. Einerseits wollten wir zum Geburtstag „30 Jahre Vierteljahresheft“ ein äußeres Zeichen setzen, andererseits hatten wir uns vorgenommen, ein Gesamt-Inhaltsverzeichnis zu erstellen – und das war nun mal so umfangreich. Wir hoffen, Ihnen damit eine kleine Geburtstags-Überraschung zu bereiten. Aus Platzgründen mußten wir jedoch die Texte von zwei Rubriken ins nächste Heft verschieben. Die vorgesehene Dokumentation der Rede des Verfassungsgerichts-Präsidenten Roman Herzog zum Stadtjubiläums-Festakt und die Auszüge aus alten Speierer Zeitungen „Vor 100 Jahren“ können Sie in der Herbstnummer nachlesen. Als Titelfoto haben wir dieses Mal einen Blick vom Dom in Richtung Altportel ausgewählt, das in den ersten Jahren der Vierteljahresheft-Ära aufgenommen wurde.

Die Redaktion

Per T. S.

Neuer Glanz in alter Halle

Zur Eröffnung des Technik Museums

Einen günstigeren Platz für ein Museum hätte man nicht finden können. Speyer, die großartige Stadt am Rhein bildet die Kulisse, der weltbekannte Dom und das herrliche Rheinufer sind in unmittelbarer Nähe und erhöhen den Reiz eines Besuches.

Denkmal der Industrie-architektur

Ein Schmuckstück und zugleich ein Denkmal der Industriearchitektur ersten Ranges ist die sogenannte „Liller Halle“ mit 7000 Quadratmetern Grundfläche. Genauso interessant ist ihre Geschichte: Im Jahre 1913 wurde sie in der Nähe der Stadt Lille für die Firma Thommsen errichtet. Ein Jahr später brach der Erste Weltkrieg aus und deutsche Truppen fanden die Fabrikanlage unversehrt auf ihrem Vormarsch in Nordfrankreich. Die Mechanisierung des Krieges hatte begonnen und vor allem die Flugzeuge spielten eine immer größere Rolle.

In Speyer gründeten bereits 1913 die aus Neustadt an der Weinstraße stammenden Gebrüder Eversbusch die „Pfalz-Flugzeugwerke“, die in den folgenden Jahren eine große Bedeutung erlangten. Mit Beginn des Ersten Weltkrieges wurde Speyer ein Zentrum der deutschen Flugzeugproduktion und die Pfalz-Flugzeugwerke waren einer der wichtigsten Hersteller.

Etwa 2500 Flugzeuge – auch viele Eigenentwicklungen, die in die Luftfahrtgeschichte eingegangen sind – wurden bis 1918 hergestellt. Bis zu 2800 Mitarbeiter (1917/18) beschäftigten die Flugzeugwerke und waren damit der größte Arbeitgeber der Region. Diese Expansion wurde möglich durch Abbau der großen Industriehalle in Lille und Wiederaufbau in Speyer.

Nach dem Weltkrieg sammelten die Franzosen solche deutschen Flugzeuge in der Halle, die als Reparationsleistungen nach Frankreich ausgeliefert wurden. Später diente sie verschiedenen Besitzern als Flugzeughalle, Lager und Kraftfahrzeughalle.

Nach dem Zweiten Weltkrieg waren wieder französische Truppen, vor allem nordafrikanische Spahis, in der Kasernenanlage stationiert. Nach ihrem Abzug stand die Kaserne jahrelang leer.

Aufwendige Renovierung

Die Museumsleute haben mit der Renovierung fast ein Wunder vollbracht und präsentieren heute eine außergewöhnliche Ausstellungshalle mit un-nachahmlichem Flair.

Zahllose Arbeitsstunden mußten aufgewendet werden, um der Anlage ein geordnetes Aussehen zu geben. Mehr als einhundert Container Schutt wur-



Die Liller Halle dient dem Technikumuseum als Domizil. Neben der Dauerausstellung werden ständig Sonderschauen organisiert. Unter anderem bildet die Sammlung von Feuerwehrfahrzeugen ein Schwerpunkt der Dauerausstellung.

den abgefahren, ein Zaun von fünfhundert Metern Länge gezogen und achthundert Meter Eisenbahngleise wurden verlegt.

Es wurden 26 Tonnen Farbe innen und außen verstrichen, 1500 Glasscheiben ersetzt und sieben Kilometer elektrische Leitungen verlegt.

Die Sanierungsarbeiten wurden in knapp sechs Monaten bewerkstelligt. Von besonderem Nutzen für das neue Museum ist der angrenzende Flugplatz, der Gleisanschluß der Bundesbahn und die Nähe zur Stadt. Zur Entspannung und Stärkung befindet sich innerhalb der „Liller Halle“ eine Cafeteria, ein Restaurant ist im Bau.

Träger des Technik Museums Speyer ist der Förderverein des „AUTO + TECHNIK MUSEUM“ Sinsheim mit 1500 Mitgliedern. Für das neue Museum wurde ein Beirat ins Leben gerufen, dem auch Vertreter der Stadt Speyer und des Vereins zur Förderung der Luftfahrthistorie der Pfalz angehören.

„Lebendige“ Raritäten

Einige Tausend Besucher haben inzwischen das neue Museum besucht. Luftfahrt, Eisenbahn und Feuerwehr sind zwar Schwerpunkte in der Ausstellung, doch kommen andere Teilgebiete wie Kraftfahrzeuge und mechanische Musikinstrumente nicht zu kurz.

In der Eisenbahnsammlung ist eine wunderschöne, maßstabsgerechte Nachbildung der ersten Lokomotive, die auf Deutschlands Schienen fuhr, zu sehen. Originalgetreu wie sie 1835 von Nürnberg an dampfte steht die Lokomotive mit dem Namen „Adler“ in der Ausstellung. Winzig sieht sie aus im Vergleich zur Schnellzuglokomotive der Baureihe 01, mit drei Millionen gefahrenen Kilometern ein respektabler Schienenveteran mit 123 Tonnen Gewicht.

Daneben eine der schweren schweizerischen elektrischen Gebirgslokomotiven, Krokodil genannt, weil sie sich wie ein Reptil durch die engen Kurven in den Bergen winden konnte. In Polen wurde vor einigen Tagen eine schwere Güterzuglokomotive getestet, die bald in Speyer stehen wird. Unter den anderen Schienenfahrzeugen ist sicherlich der Faun Schlepper erwähnenswert, der auf Schiene und Straße fahren konnte.

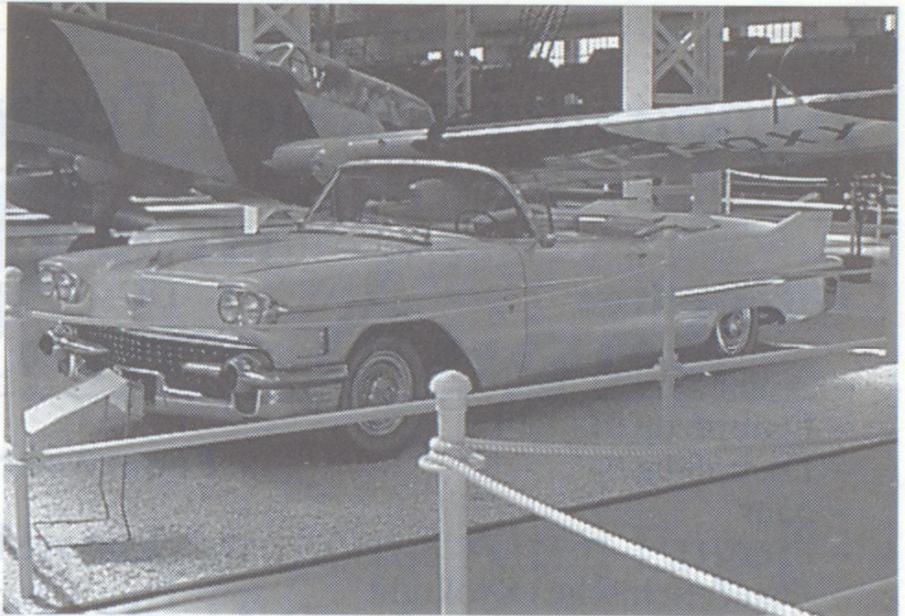
Eines der Prunkstücke der Ausstellung ist die legendäre Ju 52. Sie lag 46 Jahre im Hartvigvaansee bei Narvik, bis sie 1986 geborgen wurde und nach Deutschland zurückkam. Das Gegenstück dazu, der amerikanische Lastesel der Luft, die DC-3, steht im Außengelände. Weitere Raritäten sind ein Fieseler Storch, einst das langsamste Flugzeug der Welt, ein Starfighter, eine Heinkel-Potez von der es nur noch zwei Exemplare gibt und eine Me 109. Neben weiteren Flugzeugen ist noch eine Noratlas zur Zeit in Restaurierung. Dieser zweimotorige Transporter ist ein Geschenk der französischen Regierung an das Museum.

Mehr als fünfundzwanzig Exemplare bilden den Beginn einer umfangreichen Sammlung von Feuerwehrfahrzeugen. Die Stadt Speyer hat hierzu eine LF 15 eingebracht, die bei den schweren Bombenangriffen im Kriege eingesetzt wurde. Stolz der Ausstellung sind zwei prächtige amerikanische Ahrens-Fox Feuerwehrautos, die als „Rolls Royce“ dieser Klasse bezeichnet werden.

Sonderausstellungen runden das Angebot ab. Nicht nur geputzte und geweierte tote Technik soll geboten werden, sondern auch Veranstaltungen, bei denen die Maschinen „wieder leben“ und zeigen, was sie können.

Véronique Rigaud
Technik Museum Speyer

Luxuskarossen älterer Bauart – und davon reichlich – gibt es unter anderem im neuen Speyerer Museum zu sehen.



Hier ein hochglanzpolierter Oldtimer. Zwei historische Mercedes zeigt die neue Technik-Schau.



Automobilgeschichte wird im Technikmuseum dokumentiert: Luxuslimousinen in friedlicher Eintracht neben Oldtimer-Rennwagen.

Exponate im neuen Technik Museum

Lokomotiven

- Adler Zug
- Dampfzug 01
- Dampfzug 03
- 55er
- 85er
- Österreichisches Krokodil
- Italienisches Krokodil
- Draisine
- Faun Schlepper

PKW

- Renault 12 (1912)
- Peugeot 12 (1912)
- Opel 20/25
- Grout Dampfswagen
- Columbia Elektrofahrzeug
- Mercedes 630 K
- Rolls Royce Phantom II
- Packard
- Cord 812
- Mercedes 540 K
- Maybach Cabriolet

Flugzeuge

- Ju 52
- Fieseler Storch
- Me 109
- Übungsstrahlflugzeug „Delphin“
- Heinkel Potez
- Bücker Bestmann
- Starfighter 2-sitzig
- Twin Bonanza
- De Havilland

- DC - 3
- Noratlas

Feuerwehrfahrzeuge

- Delahaye Mannschaftstransporter
- Ford T Modell
- Benz L 1500 grün
- MAN Autospritze, Baujahr 1959
- Magirus Uranus, Baujahr 1959
- Mercedes-Benz-Feuerwehrleiter-Wagen, Baujahr 1920-1920
- Magirus, Feuerwehrleiter, K 26, Baujahr 1921
- Magirus Autospritze, Baujahr 1937
- Faun
- Opelwagen
- Ahrens Fox, Baujahr 1916
- Ahrens Fox, Baujahr 1948
- Borgward, Feuerwehrlöschfahrzeug, Baujahr 1961
- Tragkraftspritze, TSA 8, Baujahr 1943
- Daimler Benz, Unimog, Baujahr 1956
- Metz, Feuerwehr-Handwagen, Baujahr 1925
- Daimler-Benz, LF 8, Typ 319, Baujahr 1958
- Magirus-Deutz 3500, Baujahr 1954
- Ziegler/Opel Blitz, Baujahr 1959
- Opel Blitz DL 18, Baujahr 1956
- Mercedes Benz L 326, Baujahr 1957
- Magirus, Baujahr 1960
- Mercedes Benz LF 8 TS, Baujahr 1964
- Mercedes Benz L 3000, Baujahr 1942
- Magirus-Deutz 3500, Baujahr 1954
- Metz, Baujahr 1878
- J. G. Lieb, Baujahr 1880



HOTEL

Goldener Engel

Wirtschaft „Zum Alten Engel“

Inh. Paul Schaefer

Am Postplatz

6720 Speyer am Rhein

Tel. (0 62 32) 7 67 32 / 2 43 29

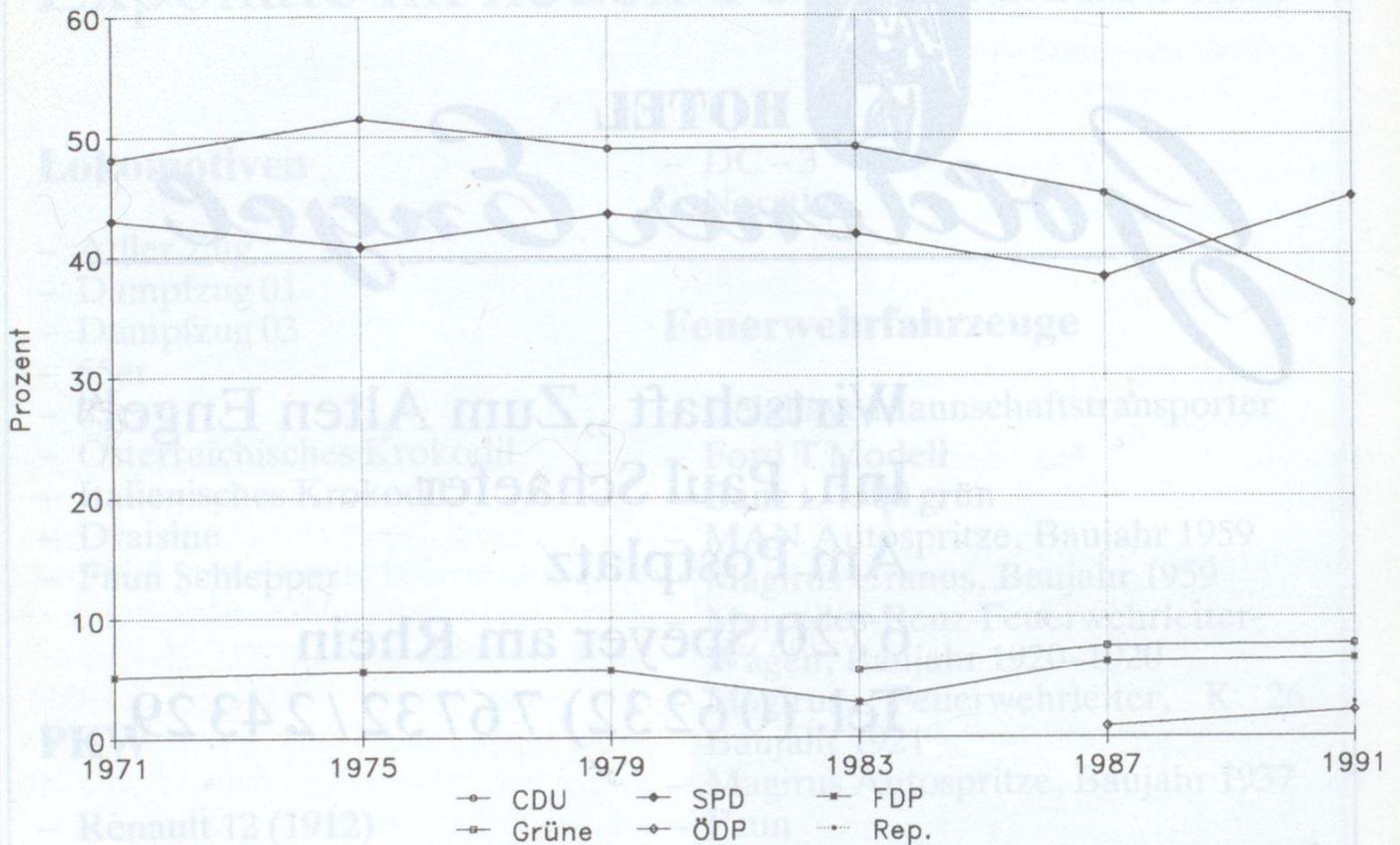
**Wir informieren Sie
ausführlich Tag
für Tag**



Mit der
Programmzeitschrift RTV und SONNTAG AKTUELL,
der 7. Ausgabe Ihrer Zeitung

Landtagswahlen in Speyer

Von 1971 bis 1991



Scharping löst Wagner als Regierungschef ab

Das Wahlverhalten der Speyerer Bürger

Die Wählerinnen und Wähler hatten am 21. April 1991 entschieden: Die SPD löste dementsprechend die CDU als Regierungspartei ab. Gemeinsam mit der FDP bildet sie nun eine Koalitionsregierung. Die CDU hatte bei der Wahl ihre Stellung als stärkste Partei im Lande eingebüßt. Die erste Partei im Lande ist nun mit 44,8 Prozent die SPD. CDU und FDP hatten ihr Wahlziel, gemeinsam die Koalitionsregierung fortzusetzen, nicht erreicht. Graphik 1 zeigt die Entwicklung der Wahlergebnisse bei den rheinland-

pfälzischen Landtagswahlen von 1971 bis 1991 innerhalb der einzelnen Parteien. Bei den Landtagswahlen 1975 hatte die CDU in Speyer mit 51,5 Prozent ihr bestes Ergebnis erzielt. Zweimal konnten die Christdemokraten in Speyer ihr Landtagswahlergebnis bei 49 Prozent halten, dann aber, 1987 und jetzt, ging es deutlich abwärts. 35,9 Prozentpunkte waren das jüngste Ergebnis.

Die SPD hat in Speyer bei der jetzigen Wahl ihr hier abgebildetes Wahlergebnis von 1979 (43,6 Prozent) mit nun-

Ergebnisse der rheinland-pfälzischen Landtagswahlen in Speyer
Wahlbeteiligung am 21. April 1991: 69,5 Prozent

	1971	1975	1979	1983	1987	1991
CDU	48,1	51,5	49,0	49,1	45,2	35,9
SPD	43,0	40,8	43,6	41,8	38,2	44,9
FDP	5,1	5,5	5,6	2,9	6,3	6,5
Grüne				5,6	7,6	7,7
ÖDP					0,9	2,1
Rep.						2,8
DA						0,2

Ergebnisse in Prozent.

mehr 44,9 Prozent überholt. Ihr bestes Landtagswahlergebnis hatten die Speyerer Sozialdemokraten 1963 mit 46,2 Prozent.

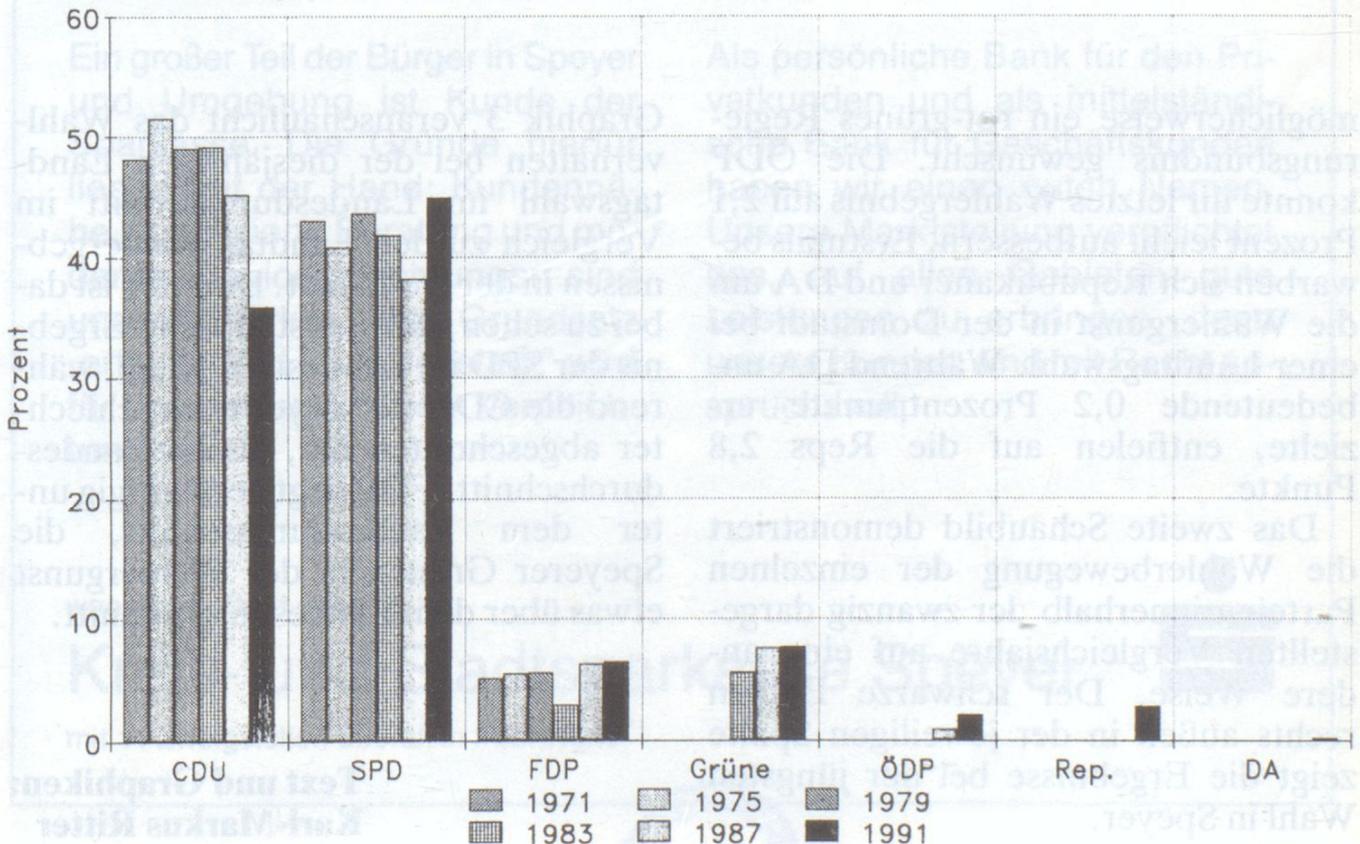
Ihr bestes Landtagswahlergebnis hatte die FDP 1951 mit 15,2 Prozent. Dann ging es bergab bis in die 70er Jahre. Die Liberalen konnten sich dann aber in

der Wählergunst bei rund 5,5 Prozent halten. Der Stimmenverfall von 1983 konnte rasch aufgefangen werden. Das jüngste Landtagswahlergebnis brachte den Speyerer „Genschmännern“ sogar 6,5 Prozentpunkte.

Auf die Grünen haben in Speyer 7,7 Prozent der Wähler gebaut und sich

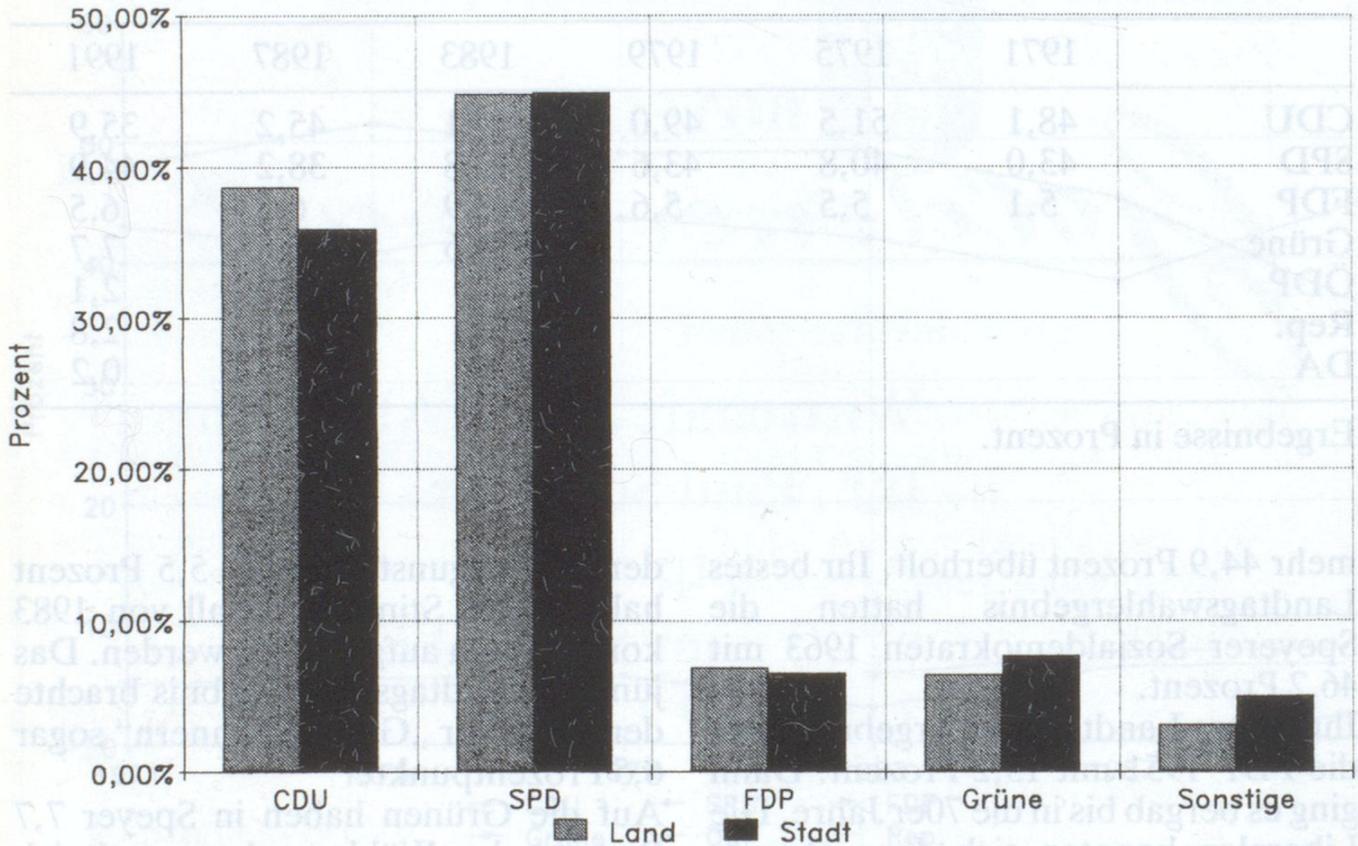
Landtagswahlen in Speyer

Von 1971 bis 1991



Landtagswahl 1991

Vergleich Landesdurchschnitt/Speyer



möglicherweise ein rot-grünes Regierungsbündnis gewünscht. Die ÖDP konnte ihr letztes Wahlergebnis auf 2,1 Prozent leicht aufbessern. Erstmals bewarben sich Republikaner und DA um die Wählergunst in der Domstadt bei einer Landtagswahl. Während DA unbedeutende 0,2 Prozentpunkte erzielte, entfielen auf die Reps 2,8 Punkte.

Das zweite Schaubild demonstriert die Wählerbewegung der einzelnen Parteien innerhalb der zwanzig dargestellten Vergleichsjahre auf eine andere Weise. Der schwarze Balken rechts außen in der jeweiligen Spalte zeigt die Ergebnisse bei der jüngsten Wahl in Speyer.

Graphik 3 veranschaulicht das Wahlverhalten bei der diesjährigen Landtagswahl im Landesdurchschnitt im Vergleich zu den Landtagswahlergebnissen in der Domstadt. Deutlich ist dabei zu sehen, daß das städtische Ergebnis der SPD im Landestrend liegt, während die CDU in Speyer noch schlechter abgeschnitten hat, als im Landesdurchschnitt. FDP liegt geringfügig unter dem Landesdurchschnitt, die Speyerer Grünen in der Wählergunst etwas über dem Landesdurchschnitt.

**Text und Graphiken:
Karl-Markus Ritter**

Ihr leistungsfähiger Partner in Stadt und Land



Unser Hauptstellengebäude in Speyer am Siebertplatz mit Autoschalter, Geldautomat und 100 öffentlichen Parkplätzen

Ein großer Teil der Bürger in Speyer und Umgebung ist Kunde der Sparkasse. Die Gründe hierfür liegen auf der Hand: Kundennähe, qualifizierte Beratung und moderne Serviceeinrichtungen sind unsere Stärken. Der Grundsatz „ortsnah und leistungsstark“ wird für uns stets von neuem Verpflichtung sein.

Als persönliche Bank für den Privatkunden und als mittelständische Bank für Geschäftskunden haben wir einen guten Namen. Unsere Marktstellung verpflichtet uns, auf allen Gebieten gute Leistungen zu erbringen, denn unsere Kunden sind mit Recht anspruchsvoll.

wenn's um Geld geht

Kreis- und Stadtparkasse Speyer

mit 14 Zweigstellen überall in Ihrer Nähe





Elisabeth Schleicher-Landgraf

Wo immer sie eingeladen war, war ihr ein Ehrenplatz reserviert. Die meist städtischen Armlehnersessel schienen immer größer zu werden. Ein optischer Eindruck. Die kleine Person, die darin Platz zu nehmen hatte – auch bei Stehempfangen – versank in ihnen. Ihre Winzigkeit nahm zu. Sie war sehr alt. Doch ihre Anwesenheit forderte Respekt. Sie wurde geehrt, hofiert und stets mit Lobreden bedacht: Die Vorzeigefrau der Stadt Speyer, Elisabeth Schleicher-Landgraf.

Im kommenden Jahr, am 23. Januar 1992, wäre sie hundert Jahre alt geworden. Die Oberstudiendirektorin im Ruhestand, geboren in Würzburg, kam bereits als junges Mädchen nach Speyer. Sie brach in die Phalanx der damals einzig bildungsberechtigten Männerwelt

ein. Nicht in der heute üblichen Reihenfolge: Abitur, Studium, Lebensstellung. 1914 schon war sie nach erfolgreichem Besuch der Lehrerbildungsanstalt Kaiserslautern Volksschullehrerin an der Städtischen Mädchenschule in Speyer. Eine „akademische“ Bildung war für ein Weiterklettern in den höheren Schuldienst gefordert.

Elisabeth Landgraf wurde das erste Mädchen, das am Humanistischen Gymnasium in Speyer (heute Kaiserdomgymnasium) ihr Abitur machte. Die junge Volksschullehrerin wagte auch unter den schwierigsten Bedingungen den Sprung über den Rhein zur Universität Heidelberg. Germanistik, Französisch und Englisch waren die Fächer, die Elisabeth Landgraf belegte. Dazu kamen Italienisch und Spanisch, was sie – wie berichtet – „im Eiltempo“ schaffte. Von ihrem kleinen Lehrerinnengehalt mußte sie die für ihren Ausfall eingestellten Ersatzkräfte bezahlen und der Weg nach Heidelberg war bei den damals wie heute schwierigen Verkehrsverbindungen eine tägliche Herausforderung. Zumal in der Zeit der Ruhrbesetzung 1923 und des passiven Widerstandes, wo über Nacht Brücken gesperrt und Fähren stillgelegt wurden. Fünf Kilometer war der Fußweg bis zur Rheinhäuser Fähre, oft vergeblich. Selbst einem Schmugglerboot hat sie sich mutig anvertraut. Ihre Heidelberger Zeit endete 1928 mit dem zweiten Staatsexamen, Traumnote 1,6.

Erst 1945 erntete sie die Früchte ihrer Anstrengungen. In der Nazizeit wurde die Studienrätin aus politischen Gründen nicht befördert. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde Elisabeth Schleicher – sie hatte 1929 geheiratet – zur Leiterin des Städtischen Mädchen-Lyceums berufen, das 1950 die Umwandlung in ein Neusprachliches Gymnasium für Jungen und Mädchen erfuhr, das heutige

Hans-Purmann-Gymnasium. Elisabeth Schleicher-Landgraf hat in Speyer ein Stück Schulgeschichte geschrieben. Die pensionierte Oberstudiendirektorin blieb weiter ihrer Lebensaufgabe, der Menschenbildung treu. Ihr Betätigungsfeld fand sie als Leiterin zahlreicher Sprachkurse in der Volkshochschule, als Dolmetscherin bei Begegnungen der Städtepartnerschaften, als Reiseleiterin bei VHS-Exkursionen ins Ausland. Viele private Reisen führten sie in die USA, wo sie über eine große Zeitspanne Kontakte mit ihren ehemaligen jüdischen Schülerinnen pflegte, die auch heute noch Leserinnen unserer „Vierteljahreshefte“ sind. Ihre langjährige Mitarbeit an den Vierteljahresheften – nicht immer konfliktfrei – wurde sehr geschätzt. Das Gründungsmitglied der Europa-Union Speyer wurde mit deren goldenen

Ehrennadel ausgezeichnet. Das Verdienstkreuz am Bande erhielt Elisabeth Schleicher-Landgraf 1975 und die höchste Auszeichnung der Stadt Speyer, die Ehrenplakette, wurde ihr zwei Jahre später in einem besonderen Festakt von Oberbürgermeister Dr. Roßkopf überreicht. Bei vielen Schulfeiern hatte sie ihren Ehrenplatz und ihre Laudatio. Intelligenz, fundiertes Wissen, enormer Fleiß, Esprit und Zähigkeit wurden ihr immer wieder, auch von den jüngeren Generationen, mit großem Respekt bescheinigt. Ein erfülltes Leben, das nicht allein ihr gehörte, sondern der ihr anvertrauten Jugend und den Speyerer Mitbürgern, ging kurz vor Weihnachten 1990 zu Ende. Elisabeth Schleicher-Landgraf wurde am 27. Dezember, wenige Wochen vor ihrem 99. Geburtstag, auf dem Speyerer Friedhof beigesetzt.

Else Doll

6720 SPEYER

das Fachgeschäft

für Neues und Bewährtes

Wormser Straße 2

Hausrat · Glas · Porzellan · Geschenke
 Herde · Öfen · Elektrohaushaltsgeräte
 Heimwerker- und Hobbybedarf · Spielwaren

VON DER HEYDT

Eisen · Bleche · Röhren · Bauelemente
 Heizung · Sanitär · Sonnenkollektoren · Wärmepumpen
 Baubeschläge für Holz-, Kunststoff- und Metallbau
 Werkzeug · Maschinen · Baugeräte

BAU-STAHLLAGER · Mausbergweg 3
6720 SPEYER



Talk-Show im neu eröffneten „Offenen Kanal Speyer“ mit Walter Danner, Roland Härtel, Karl-Markus Ritter, Christian Roßkopf, Reiner Hochstein und Bernd Rückwardt (v.l.n.r.).

Speyer sendet auf Sonderkanal „Offener Kanal“ in der alten Landesbibliothek

„Alles kommt nach Speyer“ – die Urheber dieser leicht kühnen Behauptung dürfen für sich in Anspruch nehmen, zumindest einen weiteren Grund für den Besuch der Domstadt gegeben zu haben: Wo sonst ließe sich auch der „Offene Kanal Speyer“ verfolgen als vor Ort? Seit dem 25. Mai, 14 Uhr, ist er sechs Stunden wöchentlich auf Sendung, das jüngste Kind der Landeszentrale für Private Rundfunkveranstalter (LPR), dem das Laufen in Speyer vom Förderverein „Offener Kanal“ beigebracht wurde.

Dessen Vorsitzender, Volkshochschulleiter Ewald Gaden, stellte in seiner Begrüßung der Zuschauer am Fernsehschirm auf dem Kabel-Sonderkanal 20 und der Anwesenden beim Tag der offenen Tür im Studio im Rückgebäude der ehemaligen Landesbibliothek die Merkmale heraus, die den Offenen Kanal von anderen Programmen unterscheiden: Die Regionalität, die die

Möglichkeit biete, auf Ereignisse einzugehen, die bei einer breiter angelegten Fernsehberichterstattung keine Berücksichtigung finden, das Fehlen von „Profis“, denn der Offene Kanal wird ausschließlich von Bürgern gestaltet und die Nichtkommerzialität des Programmes, in dem direkte Werbung verboten ist und dessen Kosten von der LPR getragen werden.

Für die erste Sendung hatten die Speyerer „OK-Macher“ ein breites Spektrum von Beiträgen zusammengetragen, das den Zuschauern Anregungen und Beispiele geben sollte, selbst aktiv zu werden. Dabei war auch gleich Gelegenheit, Bekanntschaft mit Bernhard Weller von der LPR zu schließen, der in den kommenden Wochen Interessenten anleiten und einweisen wird in der Handhabung der 130000 Mark teuren technischen Ausstattung.

Weller moderierte die über vierstündige Ausstrahlung, in der Videoauf-

zeichnungen wie auch Live-Beiträge zum Geschehen der Region in der letzten und kommenden Zeit enthalten waren. In Bild und Ton festgehalten waren beispielsweise die 2000-Jahrfeier, die Sprengung der Berghausener Malzfabrik (Reinhard Kratz), die Eröffnung des Technikmuseums (Gerlinde Drees) oder die Taufe des „Speyer“-Airbusses (Videogruppe Focus).

Live über Sender gingen die Pfälzer Lieder von Förderverein-„Vize“ Klaus Bohn wie auch die Klänge der 50er Jahre von „Swingin' 55“ oder der Sound von „Blus'n'-Blazer“ und der Mundartpop von „Bunt“. Beim Wort blieben Margot Kripp und Arthur Schütt mit ihren Lesungen. Wie eine Livesendung mit Studiogästen ablaufen könnte, demonstrierte Karl-Markus Ritter mit LPR-Direktor Dr. Reiner Hochstein, Staatssekretär Roland Härtel, Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf, dem Medienreferenten

der Landeszentrale für Politische Bildung, Dr. Bernd Rückwardt, und dem Vorsitzenden des Vereins der Offenen Kanäle, Walter Danner.

Nach Auffassung des Speyerer Fördervereins wird das Beispiel Stefan Dörsums am meisten Schule machen, der die Judokas vom JSV Speyer porträtierte. Vereinsberichte seien gewiß ein Schwerpunkt im künftigen Programm, das insbesondere Alten und Kranken, die die Ereignisse nicht persönlich verfolgen könnten, eine wertvolle Möglichkeit zur Teilnahme am Speyerer Geschehen bieten werde, glaubt Ewald Gaden, der mit dem Besuch der Studios von über 500 Bürgern hochzufrieden war.

Übrigens ist auch zumindest eine Zuschauerin verbürgt: Sie löste die über Bildschirm gestellte Aufgabe, eine selbstgebastelte Salierkrone in die Johannesstraße zu bringen, mit Erfolg...

Matthias Mühleisen

Hotel Kurpfalz

für Gäste mit gehobenen Ansprüchen

Zimmer mit Bad/Dusche/WC und Telefon
Sehr ruhige Lage – Parkplätze im Hof

BESITZER:

A. u. C. Schimsheimer–Fuchs
6720 Speyer, Mühlturnstraße 5
Telefon 06232/24168

Empfohlen im:

Michelin-, Varta- u. Deutscher Hotelführer, Schlummer-Atlas, ADAC- u. AvD-Reisebuch



**Nutzen Sie
unser Beratungsangebot im
DIENSTLEISTUNGSCENTER**

Hauptstelle, Bahnhofstraße 19

mit:

- Bausparkasse Schwäbisch Hall
- R+V Versicherung
- Reisebüro
- Immobilienvermittlung

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag	8.00 – 12.00 Uhr
	13.30 – 18.00 Uhr
Samstag	9.00 – 12.00 Uhr

Speyerer Volksbank

Wir sind Ihr Partner... und immer für Sie da...





Liebe Leserinnen und Leser
der Speyerer Vierteljahreshefte,

am 12. April fand unsere Jahreshauptversammlung statt. Die dabei anstehenden Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis.

Vorstand

Vorsitzender:	Wilhelm Grüner
Stellvertretende Vorsitzende:	Heike Häußler
Schatzmeister:	Dieter Heupel
Schriftführer:	Benno Bauer
Beisitzer:	Herbert Hack
	Rainer Schmitt
	Rolf S. Weis

Beirat

Fritz Hochreither
Manfred Ruhl
Karl Keim
Edwin Schweitzer
Franz Rottmann
Janko Cerin
Ludwig Stohner
Dieter Wenger
Heribert Hofmann

Ausgeschieden auf eigenen Wunsch ist das Beiratsmitglied Oscar Köhler. Er war von 1962 bis 1974 Schatzmeister und von 1974 bis 1991 Beiratsmitglied im Verkehrsverein. Ein Herzliches Dankeschön wurde ihm für seine großen Verdienste um den Verkehrsverein gesagt. Gleichzeitig konnten wir ihm auch zu seinem 70. Geburtstag, den er am 9. April begangen hat, herzlich gratulieren.

Im Vorstand gab es keine Veränderung. Dies läßt auf eine – für die nächsten drei Jahre – weiterhin kontinuierliche Arbeit hoffen. Durch das Ausscheiden von Oscar Köhler ist in den Beirat Heribert Hofmann nachgerückt. Alle anderen sind bewährte Kräfte die ebenfalls eine weitere gute Arbeit versprechen.

Wie bereits im Frühlingsheft angekündigt ist nunmehr ein Fonds für den Erhalt des Judenbades gegründet worden. Durch den Überschuß aus den Einnahmen der Eintrittsgelder im Judenbad konnte ein erster Grundstock von 7000 Mark geschaffen werden. Alle weiteren Überschüsse in gleicher Sache, werden diesem Fonds zugeführt. Spenden zur Erhaltung des Judenbades auf den Fonds können Sie auf das

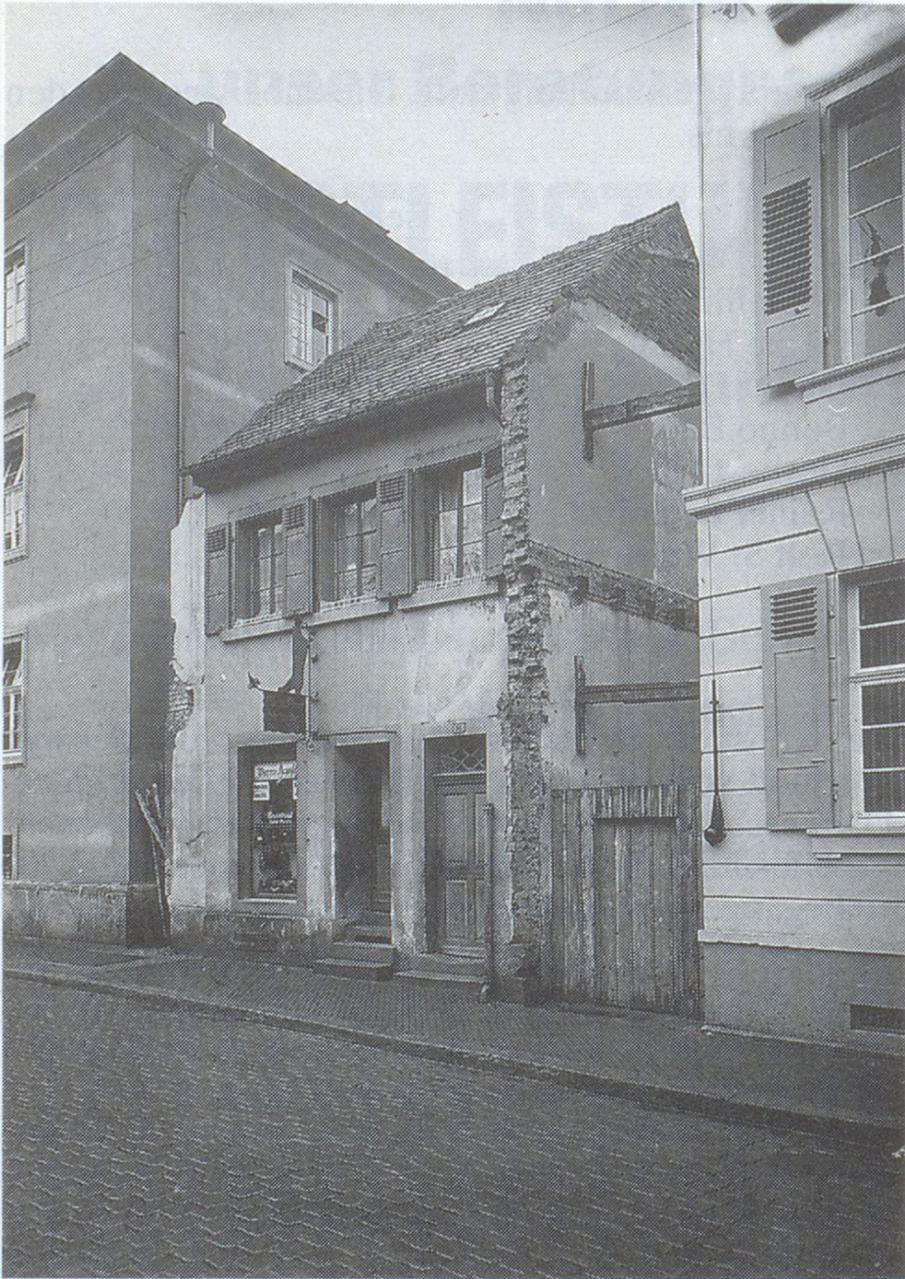
Konto-Nr. 45900

bei der Speyerer Volksbank (BLZ 54790000) überweisen. Wir sind für jeden Betrag, der zum Erhalt dieses einmaligen Baudenkmals beiträgt, sehr dankbar.

Allen unseren Leserinnen und Lesern wünsche ich einen hoffentlich noch schönen Sommer.

Mit herzlichen Grüßen

Wilhelm Grüner
– Vorsitzender –



Das letzte Gebäude einer ehemals geschlossenen Innenstadt-Häuserzeile in der Gutenbergstraße. Die Häuser zum Siebertsplatz hin mußten schon lange, bevor dieses Bild entstand, dem ehemaligen Königlich Bayerischen Postgebäude weichen (heute Gutenbergstraße 11), das 1816/1817 als klassizistische Villa errichtet wurde. Die Häuser nach Süden hin ... fielen dem Erweiterungsbau der Post zum Opfer, der von 1925 an erbaut wurde. Unser Foto entstand wahrscheinlich zwischen 1925 und 1929.

Spenden erhielten wir von:

Gertrud App
Julius-Echter-Straße 28
6970 Lauda/Baden

Werner Bechtel
August-Woll-Straße 1
6720 Speyer

Hans Benzing
Steinmetzergasse 1
6720 Speyer

Anni Bauer
Graf-v.-Deyn-Straße 5
8382 Arnstorf

Erna Becker
Peter-Rosegger-Weg 2
6720 Speyer

Ernst Bodensohn
EBG.-Dr.-Rumpfweg 1
7570 Baden-Baden 21



Nachdem das verbleibende Haus abgetragen war, entstand eine durchgehende Straßenverbindung zur Bahnhofstraße. Herbert Dellwing erinnert in seiner Denkmaltopographie daran, daß in der Gutenbergstraße von der älteren zweigeschossigen Bebauung des 18. und frühen 19. Jahrhunderts „nur noch einige Gebäude auf der Westseite zwischen der Abzweigung Mathäus-Hotzstraße (unser Foto) und dem Siebertsplatz“ erhalten sind.



Kurt Brand
Hermann-Vollmer-
Weg 3
6720 Speyer

Adolf Burger
Römerstraße 25
5401 Brey

Frieda Common
Bahnhofstraße
7136 Ötisheim

Erwin Bredel
Isengaustraße 12
8000 München 83

Helga Bus
Breslauer Straße 9
6720 Speyer

Friedrich Detzner
Am Spinnrädle 6
6720 Speyer

Hella Deutz-Klingler
Reuterstraße 155
5300 Bonn 1

Sonja Deuker
Friedrich-Ebert-
Straße 16
6720 Speyer

Margarethe Dietz
Mausbergweg 11
6720 Speyer

Wolfgang Dhuy
KP2/SF
0719 Alapitkä/Finnland

Eleonore Dietze
Brankenweg 8
4600 Darmstadt 12

Hedwig Distel
geb. Handermann
Andreasstraße 30
5320 Bad Godesberg

Ernst Dorn
Erika-Köth-Straße 94
6730 Neustadt

Maria Duile
8941 Trunkelsbeg/
Allgäu,
Schulstraße 72

Else Emig
Ludwig-Uhland-
Straße 29
6720 Speyer

Helene Erstmann
Johannesstraße 15
6720 Speyer

Sophie Engel
Ludwig-Uhland-
Straße 25
6720 Speyer

Hedwig Feth
Frankstraße 1
6720 Speyer

Lothar Frömel
Alois-Ganter-Weg 1
6720 Speyer

Wolfgang Glück
In den Weppen 4a
6741 Bornheim

Dr. Margit Goetze
Wichernstraße 2
8672 Selb-Erkersreuth/
Oberfr.

Wilhelm Grehl
Felkeweg 4
6720 Speyer

Gertrud Grewenig
II D'Arcy Place
Kitchener N2E 1B9
Ontario
Canada

Walter Gross
Horstweg 7
6730 Neustadt

Oskar Haaf
Hauptstraße 118
6725 Römerberg-
Berghausen

Franz Handermann
Binsfeld 67
6720 Speyer

Johanna Hebel
Unter den Eichen 5
3012 Langenargen 7

Mina Heilmann
Goethestraße 18a
6832 Hockenheim

Rudi Helmschrott
Kurt-Schumacher-
Straße 26
6720 Speyer

Dr. Ludwig Huxel
Kaltenstraße 29
8200 Rosenheim

Josef Jöckle
Höhenstraße 20
6749 Gleiszellen

Ursula Keller
Franz-Bögler-Weg 1
6720 Speyer

Anton und Ilse Kern
Rappoltsweiler Straße 5
6740 Landau

Else Kless
Hauptstraße 35
7968 Saulgau

Ihr Fachgeschäft für

Tapeten aus Frankreich und aus England und aus Italien

Große Auswahl an Musterkarten.

Dazu passend: Gardinen und Teppichböden.

6720 Speyer,
Gilgenstr. 5

strasser

Ruf:
06232/71035

Neu: Im Rückgebäude rechte Seite.

Pfalzliteratur

sowie alle

Bücher über Speyer

finden Sie in der

Dr. Jägerschen Buchhandlung

Korngasse 17 (am Altpörtel), Fußgängerzone, Tel. 06232/76054



6720 SPEYER
Hauptstraße 74
Telefon 06232/24562

6720 SPEYER
Schulplätzchen
Telefon 06232/78158

brillen 
hammer

Brillen · Contactlinsen

Germersheim

Herxheim

Kandel

Landau

Speyer

Café - Restaurant

KARL HAMMER

SPEYER/RHEIN

Rheinallee · Telefon 2 43 33

**Wir bieten Ihnen
eine reichhaltige Auswahl
an Speisen und Getränken
von 10 - 24 Uhr geöffnet.**

Luzia Koller
Haesenberg
9630 Wattwil
Schweiz

Katharina Konrad
Königsberger Straße 3
6720 Speyer

Dr. Karl Korz
Berghalde 56
6900 Heidelberg 1

Walter Lind
Brehmstraße 14
8000 München 9

Rosa Linnig
Linzer Straße 93
5340 Bad Honnef

Anton Mikulan
Pfaffenberg 15
6750 Kaiserslautern

Gertrud Mohr
Bahnhofstraße 38
6720 Speyer

Maria Müller
Donnersbergstraße 31
6752 Winnweiler

Erwin Ofer
Schanzstraße 104
6700 Ludwigshafen

Willi Ofer
Rheinstraße 9a
6520 Worms 1

Käthe Oppinger
Josef-Schmitt-Straße 7
6720 Speyer

Hilde und Ludwig Porst
Ginsterweg 8
6720 Speyer

Gerhard und Luise Ritter
Am Woogbach 37
6720 Speyer

Helene Rösch-Heger
Blaulstraße 22
6720 Speyer

Berta und Max Rößler
Friedrich-Ebert-
Straße 44
6730 Neustadt

Hilde Roth
Wilhelm-Busch-Weg 6
6720 Speyer

Dr. Richard Schäffer
Kirchpfad 2
6745 Offenbach-Landau

Isolde Scherr
Wiesenstraße 7
6719 Ramsen

Luise Schlamp
Lina-Sommer-Straße 35
6720 Speyer

Helga und Karl Schuppel
Kolpingstraße 1
6831 Hockenheim

Christa Schuster
Benzstraße 10
6720 Speyer

Hedi Schwab-Klehr
Hermann-Ehlers-Weg 4
6239 Kriftel

Lore Seib
Schandainstraße 30
6720 Speyer

Herbert Sichling
Herzogstandstraße 6
8919 Greifenberg

Hedwig Stephan
Holzhäuserstraße 36
6365 Rosbach 3-
Rodheim

Hans Vogler
Alte Mainzer Straße 88
6500 Mainz 42

Dr. Hagen Walter
Raiffeisenstraße 6
6721 Zeiskam

Otto Walter
Wormser Landstraße 92
6520 Worms 22

Artur und Ottilie Welsch
Schwindstraße 25
6650 Homburg

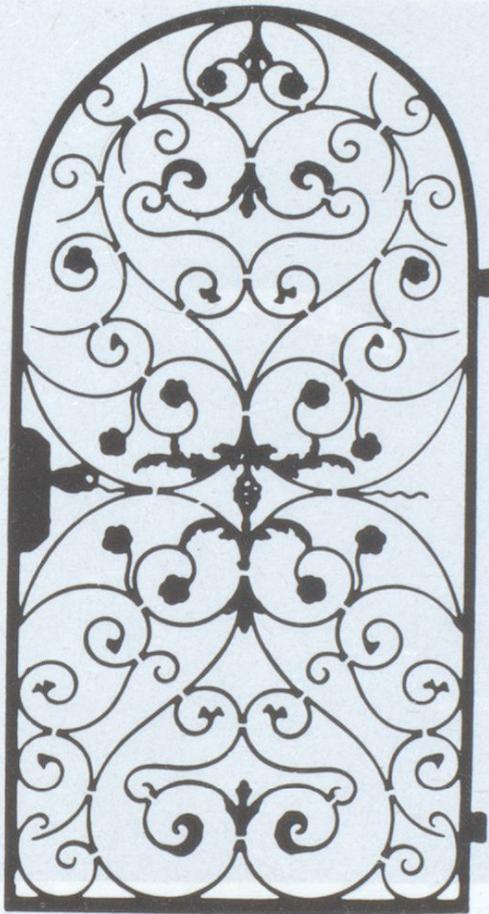
Hannelore Werner-
Winkler
Reppkotten 28
5600 Wuppertal

Rudi Wolf
Habsburger Straße 10
6720 Speyer

Vielen Dank!

Einzahlungen für den Verkehrsverein –
auch Zuwendungen zur Finanzierung
der Speyerer Vierteljahreshefte – bitte
auf die Konten

11999 bei der Kreis- und
Stadtparkasse Speyer oder
3540 bei der Speyerer Volksbank



Ausführung sämtlicher
Kunstschmiede- und
Schlosserarbeiten

Spezialität:

Schmiedeeiserne Grabkreuze

Schlossermeister

Gerhard Alb. Kurz

6720 Speyer/Rhein

Werkstatt und Ausstellungsraum:
Boschstraße 20, Tel. 06232/43555

Geöffnet:

Montag–Freitag 7.00–16.00 Uhr,
Samstag 9.00–12.00 Uhr und nach
Vereinbarung.

Anruf oder Postkarte genügt.
Ich berate Sie unverbindlich.

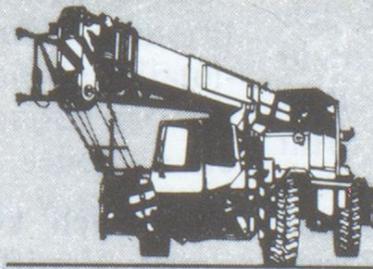
JESTER GmbH

- Hallenbau
- Treppenbau
- Innenausbau
- Gerüstbau
- Kranverleih
- Planverleih



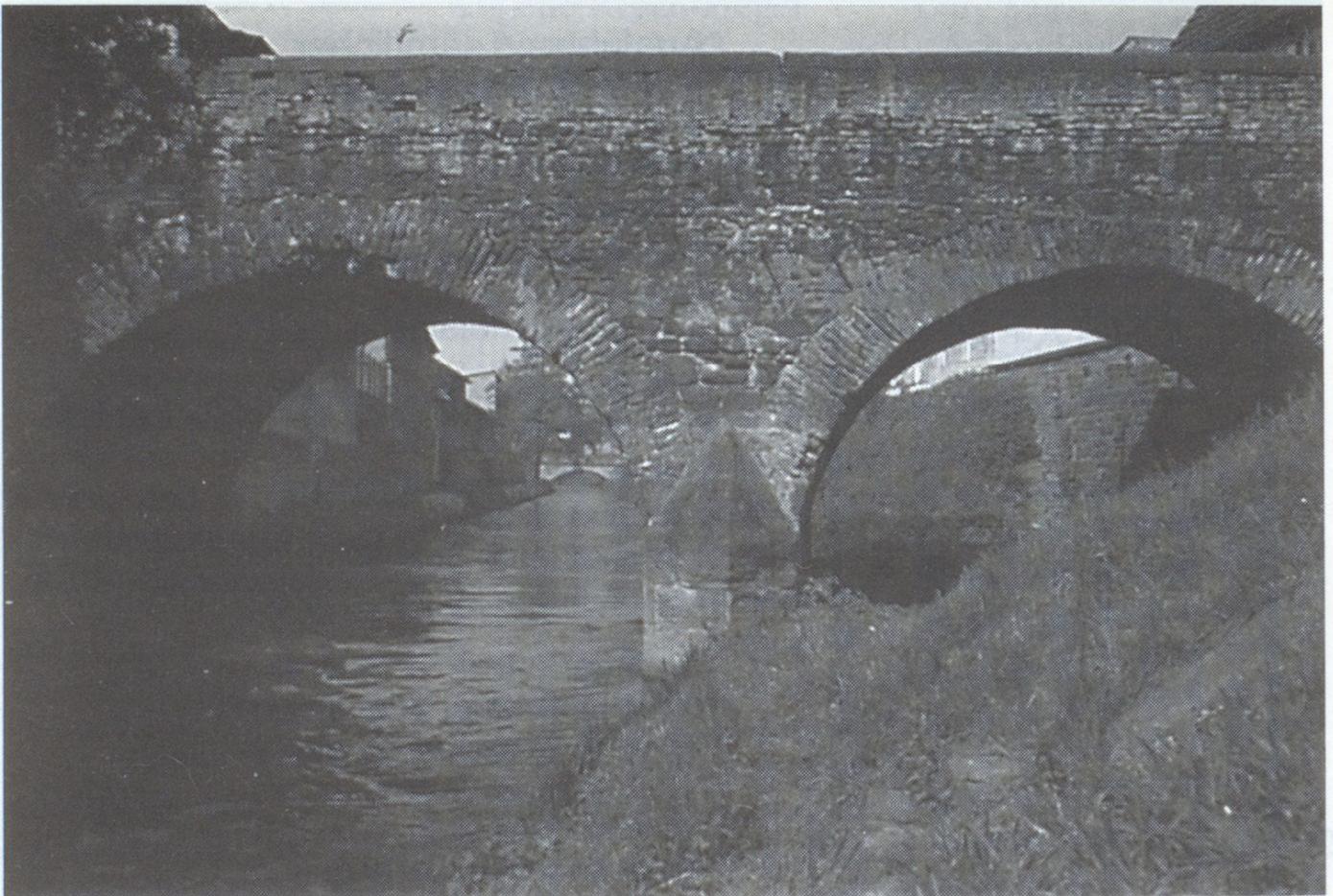
GERÜSTBAU

H O L Z B A U



Ihr Fachbetrieb
für Altbausanierungen

6720 Speyer am Rhein, Im Sterngarten 4, Tel. 06232/76249
+ 77248



Die Sonnenbrücke im Hasenpühl vor der notwendigen Restaurierung in den vergangenen Jahren.

Helga und Karl Schuppel

Schwindstraße 25

Vierzig Zentimeter Stadtgeschichte

Inhaltsverzeichnis zu drei Jahrzehnten Vierteljahreshefte

Von Karl-Markus Ritter

Knapp vierzig Zentimeter Textmaterial über die Stadt Speyer – im Format DIN A 5 – müßte in den Bücherregalen der Leserinnen und Leser stehen, die das Vierteljahresheft seit dreißig Jahren ununterbrochen beziehen und beharrlich sammeln. Denn dieses „Produkt“ des Verkehrsvereins erscheint mit dieser Sommernummer exakt seit dreißig Jahren.

Natürlich kommt da einiges zusammen: Veröffentlicht wurden 119 Hefte und damit schätzungsweise zwischen 4500 und 5000 Seiten bedrucktes Papier. Rund einhundert Autoren haben mitgewirkt und über fünfhundert kurze oder längere Beiträge zu Papier gebracht. Die Rubriken „Stadtchronik“, „Aus der Bürgerfamilie“ und „Ebbes vum Hasepühl“ oder die Buchbespre-

chungen bleiben dabei unberücksichtigt.

Fehlstart

Ein erster Anlauf zum Start einer Speyerer Schriftenreihe wurde bereits im Sommer 1949 unternommen. „Das schöne Speyer“ war der Titel der „Versuchshefte“, die ebenfalls vierteljährlich erschienen waren. Der damalige Verkehrsvereins-Vorsitzende Karl Graf hatte die Schriften erstellt und mit vielen Zeichnungen ausgeschmückt. Themen waren beispielsweise das Museum, die Gedächtniskirche, die Werke Feuerbachs oder die alte Stadtmauer mit dem Altpörtel.

Wichtiger Bestandteil waren die Hinweise für Touristen. Diese Idee wurde in „unseren“ Vierteljahresheften zunächst übernommen, denn im jeweiligen Mittelteil befanden sich auch zunächst Stadtplänchen mit Inseraten der Hotels und Gaststätten.

Die ursprünglichen Hefte ähnelten den heutigen Vierteljahresheften von der Größe her sehr, das Layout aber war sehr verschieden, die heutigen Hefte sind viel umfangreicher. Dem Verfasser dieser Zeilen liegen nur drei Exemplare „Das schöne Speyer“ vor. Es scheint so, als ob die „ersten Vierteljahreshefter“ sehr schnell gemerkt hatten, wieviel Arbeit mit der Erstellung eines Heftes verbunden ist. Im Frühjahr 1950 jedenfalls scheinen sie bereits „das Handtuch geworfen“ zu haben.

Neubeginn

Elf Jahre später wurde unter dem Verkehrsvereins-Chef Dr. Hugo Rölle die Ihnen vorliegende – erfolgreiche – Reihe gestartet. Verantwortlich zeich-

neten im Impressum Werner Hill, Oswald Collmann und Fritz Schwager, später gesellte sich Else Doll hinzu.

Lediglich zweimal in der dreißigjährigen Geschichte mußten die Leserinnen und Leser etwas länger auf das Erscheinen des Heftes warten, nämlich einmal auf das Herbstheft 1964 (es erschien als Doppelheft Winter 1964) und ein anderes Mal 1989. Das Sommerheft mußte wegen des Wechsels in der Redaktionsleitung und der damit verbundenen Neuordnung der organisatorischen Strukturen in das Herbstheft integriert werden. Das Herbstheft 1989 erschien als Doppelheft. Lückenlos wurde also über drei Jahrzehnte hinweg die Entwicklung der Stadt Speyer eindrucksvoll dokumentiert.

„Ein Gruß aus Speyer sollen diese Vierteljahreshefte sein“, hieß es im ersten Heft im Sommer 1961. Es sei ein Gruß an die „stets willkommenen Gäste“, an die Speyerer draußen und an die Speyerer drinnen – an die Bürger, die hier leben und arbeiten. Und so beziehen eben auch viele Frauen und Männer, die sich mit der Domstadt verbunden fühlen und in Europa oder Übersee leben, diese Publikation. Davon geben die vielen Zuschriften lebhaftes Zeugnis ab.

Wir freuen uns natürlich über die gute Resonanz und hoffen gleichermaßen, daß der Leserkreis in der ganzen Welt noch weiter wächst. Den Speyerer Beziehern wären wir dankbar, wenn sie ihre Freunde und Bekannte auf das Heft aufmerksam machen würden. Schließlich soll das Druckwerk auch eine Brücke schlagen zwischen den Speyerern, die in der Stadt oder außerhalb wohnen.

Weiter war in der Startnummer zu lesen: „Diese Hefte wollen Wissenswertes aus Geschichte, Heimatkunde und Kultur Speyers vermitteln, sie wollen viermal im Jahr Vorschau und Rückschau halten, wollen eine kleine Chro-

nik der Stadt sein, Spiegelbild ihrer Schönheit, dem Gast zur Freude, dem Einheimischen zu berechtigtem Stolz.“ Diese Idee konnte im wesentlichen bewahrt werden, wenngleich die Akzente heute vielleicht etwas anders gesetzt werden müssen.

Geschichte aufarbeiten

Die Erinnerungen an die längst vergangenen Zeiten – beispielsweise an die Holperpflasterung im Hasenpfuhl oder an die ärmlichen Verhältnisse, unter denen die ersten Siedlungshäuser im Schatten der Bruder-Konrads-Kirche entstanden sind – dienen allenfalls der Nostalgie, wenn sie nicht aufgearbeitet werden. Geschichte, auch lokale und regionale Geschichte, klebt nicht an alten Erinnerungen, sondern transportiert die Erfahrungen in die heutige Zeit und transformiert sie zum Nutzen und zur theoretischen und praktischen Anwendung unter den jetzt gegebenen Konstellationen.

Neue Herausforderungen

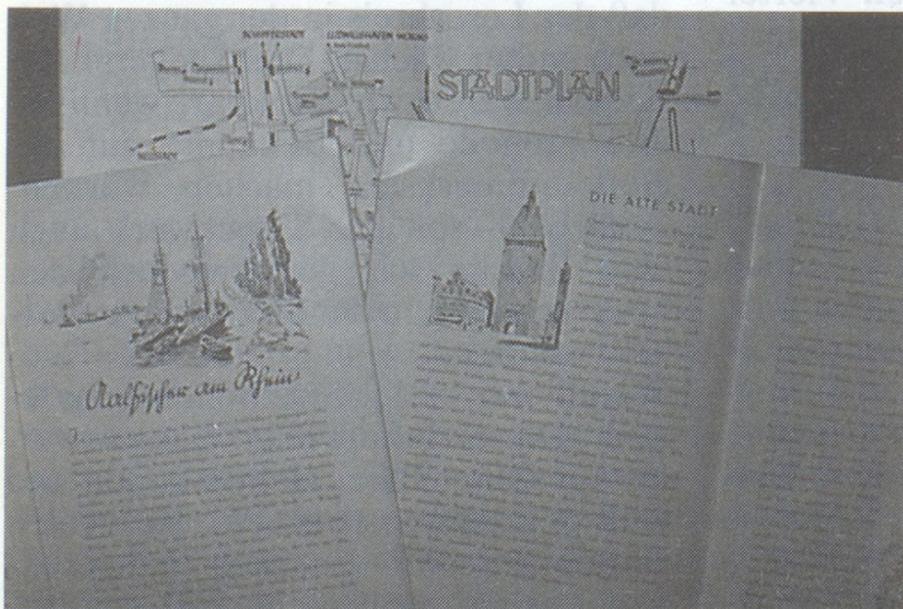
Die Stadt hat sich, auch wenn die Erinnerungen an Ziehbrunnen und Gaslaternen noch so gemütlich anmuten, zu einer schönen und leistungsfähigen

Kommune entwickelt, in der es sich auch heute gut leben läßt. Speyer hat sich, dank eines erheblichen Engagements aus Politik und Wirtschaft, des Einsatzes aber auch seiner Bürgerinnen und Bürger eine eigene, unvergleichliche kulturelle Prägung gegeben.

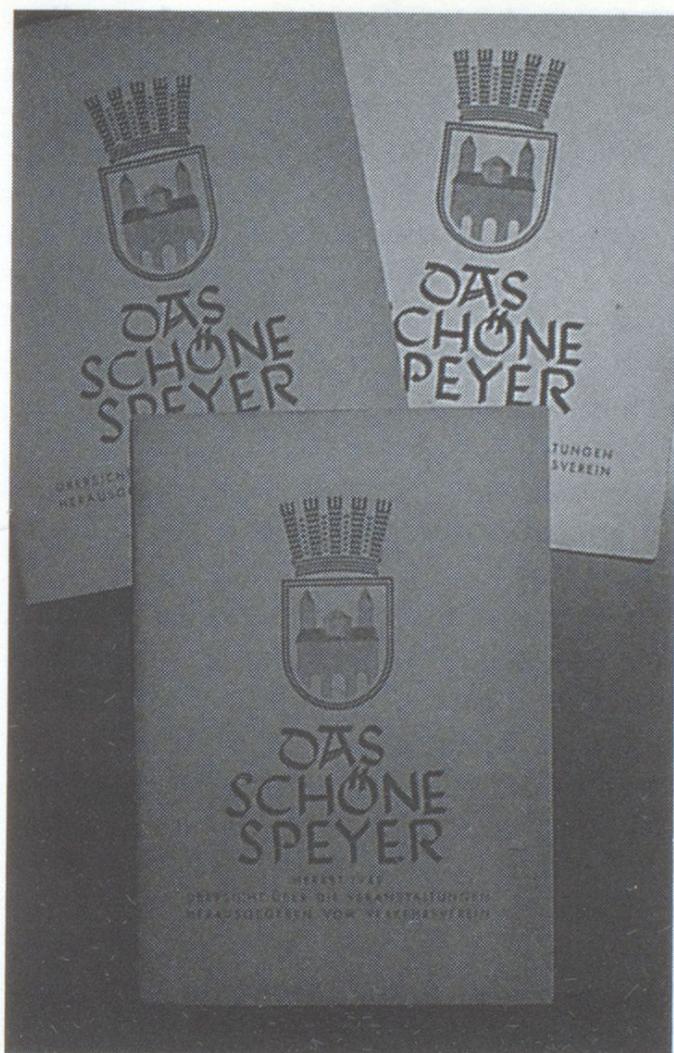
Mehr und mehr muß sich dieses Heft in der Diskussion auch den Herausforderungen unserer Zeit annehmen. Ein geeintes und wirtschaftlich offenes Europa – ohne Grenzen – steht vor der Tür. Die Entwicklung in Osteuropa eröffnet ein neues Zeitalter. In Speyer spiegelt sich europäische Vergangenheit lebhaft wider und hat daher dem neuen Europa vieles zu sagen.

Zugleich hat die Domstadt mit den vielfältigen partnerschaftlichen Beziehungen zu Städten Europas die besten Voraussetzungen, in dem zukünftigen „Europäischen Konzert“ ihren kleinen Part mitzuspielen.

Die nachwachsende Generation kennt lokale geschichtliche Ereignisse wie den Hochwasserhöchststand des Rheines von 1924 und die damit verbundene Katastrophe für die Betroffenen damals nur noch aus der Chronik. Auch die Währungsreform ist nur noch aufgrund der Erzählungen der Eltern präsent.



Der „Probelauf“ war vorwiegend für Touristen gedacht. Die inhaltliche Gestaltung besorgte der damalige Verkehrsvereins-Vorsitzende und Speyerer Maler Karl Graf.



Der erste Versuch, der Vorgänger der Vierteljahreshefte: „Das schöne Speyer“.

Die heutigen „Sprößlinge“ haben moderne und leistungsfähige Speyerer Schulen in den verschiedensten Ausprägungen und Fachrichtungen besucht und sind in einem von unten gewachsenen, typisch Speyerischen Kulturbetrieb groß geworden. Somit muß es unsere Aufgabe sein, auch den Erwartungen der jüngeren Generationen gerecht werden. Das Heft kann somit Integrationsfaktor quer durch die Generationen sein und Mittler zwischen den Speyerern drinnen und draußen.

Mitarbeit erwünscht

Es wäre zu wünschen, wenn sich mehr und mehr Leserinnen und Leser aktiv

an der Gestaltung der Hefte beteiligen, durch Wort- und Bildbeiträge sowie durch ideenreiche Anregungen. Es wäre weiterhin zu wünschen, daß die Leserschaft ebenso wächst wie die Einwohnerzahl der Stadt. Besonders auch in jungen Familien sollte das Heft zum festen Bestandteil des allgemeinen Druckschriftenbezugs gehören.

Eine prophetische Gabe haben offenbar die Mitarbeiter der ersten Ausgabe 1961 besessen. Sie regten damals an, die Hefte zu sammeln, weil sich daraus eine „beachtenswerte Speyerer Chronik“ bilden würde. Die Väter dieser Druckschrift hatten recht. Deshalb soll heute auch der Versuch gemacht werden, die bisherige Arbeit zu dokumentieren und zu bearbeiten. Die Textsammlung soll nach den drei Jahrzehnten ihres Erscheinens als Nachschlagewerk nutzbar sein.

Kleines Lexikon

Nach dreißig Jahren erscheint mit dem Sommerheft 1991 also erstmals ein Gesamtinhaltsverzeichnis. Es soll helfen, die Idee eines Nachschlagewerkes auch praktisch realisierbar zu machen. Ohne eine solche Suchhilfe mag die 119 Hefte umfassende Reihe dazu verdammt sein, ihr angestaubtes Schlummerdasein in den Regalen der Bezieher zu fristen. Um diese Suchhilfe zu systematisieren, haben wir vier verschiedene Verzeichnisse erstellt.

Der natürliche Faktor „Zeit“, aber auch die Fülle der vorliegenden Materialien, haben der Erstellung der Register jedoch auch Grenzen gesetzt. So wurden nur die Hauptartikel erfaßt, nicht die Rubriken, mit Ausnahme der Rubrik „Unser Porträt“. Bürgerfamilie und Stadtchronik wären ein eigenes Themenfeld. Vielleicht findet sich einmal jemand, der auch dafür ein Glossar erstellt. Es wurden auch nicht die vie-

len Bücher erfaßt, die besprochen wurden. Unberücksichtigt bleiben auch die vielen aktuellen und historischen Fotos.

Nach den gegebenen Möglichkeiten konnten wir vier verschiedene Verzeichnisse erstellen:

1. Inhaltsverzeichnis aller Hefte seit 1961
2. Verzeichnis unserer Autoren und Mitarbeiter und deren Beiträge
3. Themen- oder Überschriften-Glossar
4. Die unter der Rubrik „Unser Porträt“ beschriebenen Persönlichkeiten.

Sie haben also verschiedene Möglichkeiten, den gewünschten Artikel zu suchen. Der Schlüssel zum Auffinden steckt in der geheimnisvollen Zahlenkombination wie etwa 1(1962)3. Die erste Zahl bezeichnet jeweils das Heft. Das Frühjahrsheft hat die Kennzahl 1, das Sommerheft entsprechend der Reihenfolge des Erscheinens die Zahl 2, dem Herbstheft ist die 3 zugeordnet und das Winterheft beschließt mit der 4 den Reigen.

In der Klammer steht die jeweilige Jahreszahl. Nach der Klammer, die letzte Zahl dieser Kombination, bezeichnet die Seitenzahl, auf der der Beginn des jeweiligen Textes zu finden ist. Unser Beispiel führt uns zu einem Beitrag von Dr. Anton Doll über die Hauptstraße, der im Frühjahrsheft 1962, auf Seite 3 zu finden ist.

Vier verschiedene Register

Sie können also einmal in dem Gesamtinhaltsverzeichnis der Beiträge schmökern. Vielleicht erinnern Sie sich an verschiedene Daten in der Stadtgeschichte. Dann ist die Suche einfach. Man schlägt entsprechend unter dem jeweiligen Jahrgang nach.

Das zweite Verzeichnis listet die Beiträge nach den Autorennamen auf. In-

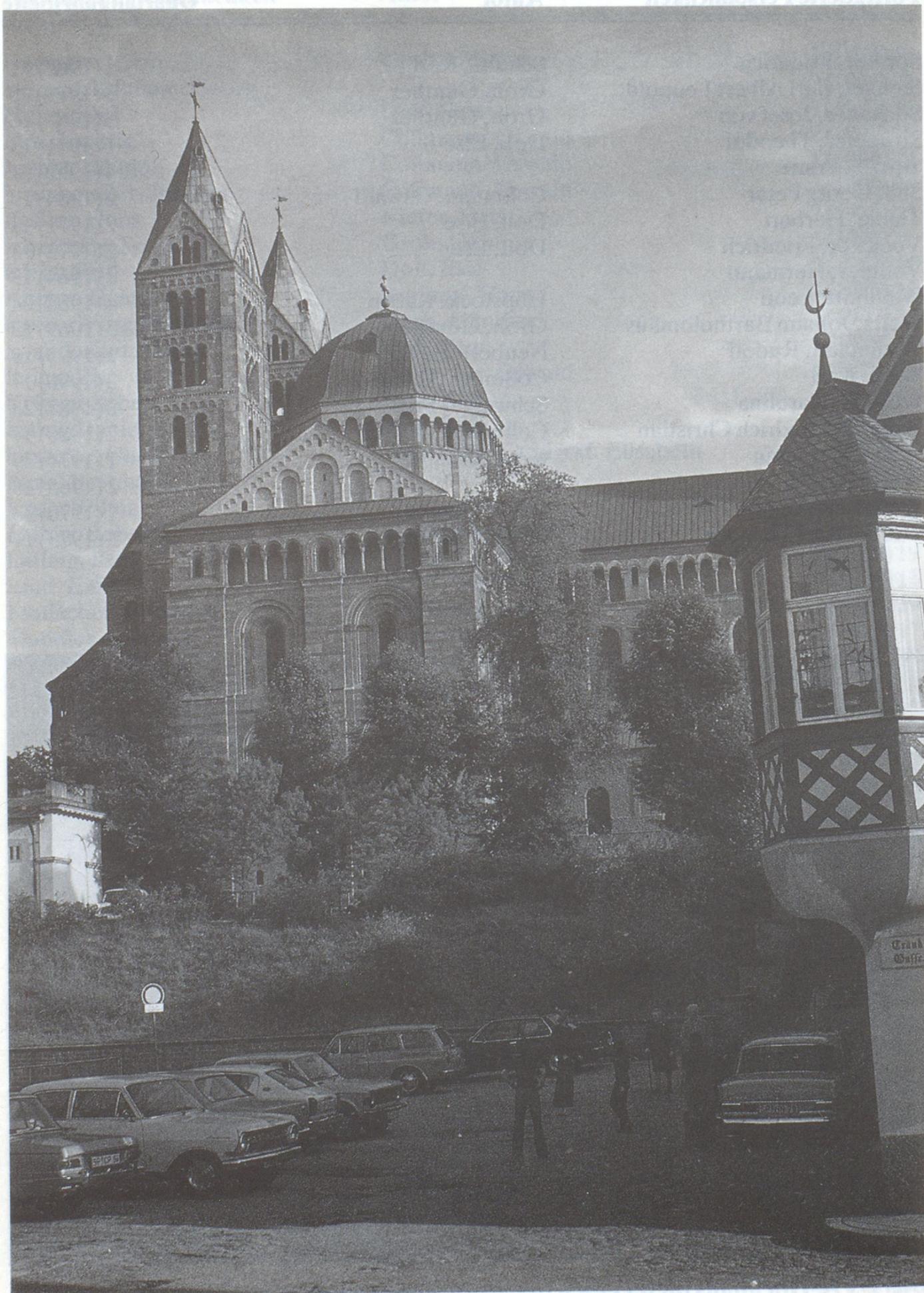
teressant ist bestimmt, wer schon alles in diesem Heft geschrieben hat. Und siehe da, man findet darunter beispielsweise auch Hermann Hesse. Er schrieb einen Brief an Hans Purrmann. Vielleicht erinnert sich die Leserin oder der Leser auch an den Autor eines Beitrags und findet auf diese Weise schneller den gesuchten Artikel. In diesem Verzeichnis sind die Überschriften in ihrer gesamten Länge ausführlich registriert, einschließlich der sogenannten Unterzeilen, also der Zeile unter der Hauptüberschrift.

Ein alphabetisches Stichwortverzeichnis, das sich global auf die Hauptartikel und die Überschriften bezieht, schließt sich den beiden Registern an. Für dieses Themen- oder Überschriften-Glossar wurden jeweils bis zu drei Suchbegriffe im Computer registriert. Unser Beispiel von Dr. Anton Doll ist in dem Glossar unter drei Begriffen vertreten: Hauptstraße, Maximilianstraße, Stadtgeschichte. Es handelt sich bei diesem Verzeichnis also nicht um ein Textglossar, bei dem alle Namen und alle Begriffe aus den gesamten Texten erfaßt sind. Lediglich die Themen der Beiträge und Überschriften wurden erfaßt.

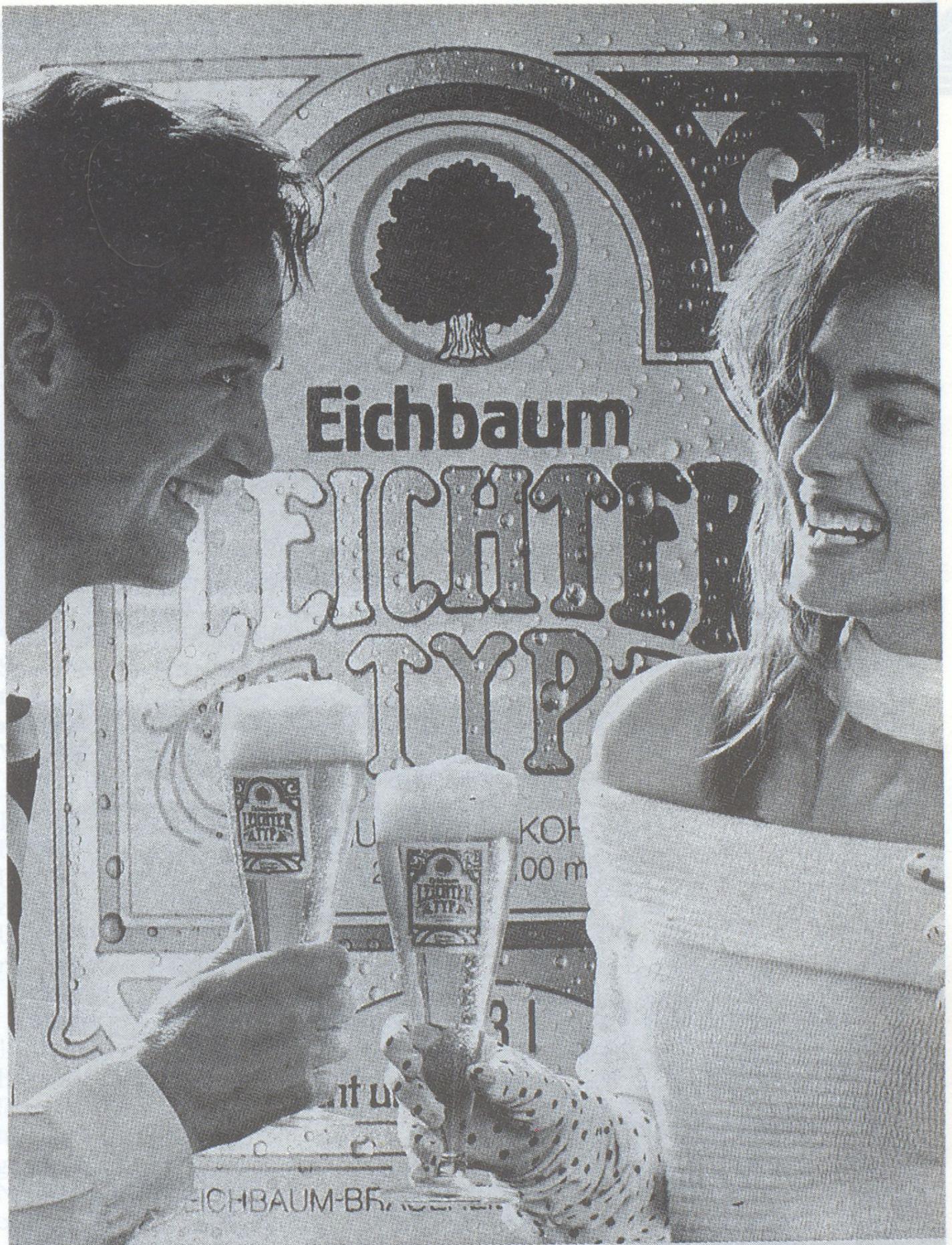
Im vierten Verzeichnis finden Sie alle Speyerer Persönlichkeiten, die in der Rubrik „Unser Porträt“ beschrieben worden sind – in alphabetischer Reihenfolge versteht sich! Die Lebensbeschreibungen Speyerer Persönlichkeiten entpuppen sich als besonders interessante Beiträge zur Stadtgeschichte.

Die vier Verzeichnisse wurden in der Mitte dieses Heftes angeordnet, sozusagen als „Heft im Heft“. Sie können es, wenn Sie es wünschen, einfach heraustrennen und am Beginn Ihrer Sammlung deponieren. Die Diskette zu den Verzeichnissen kann zur Weiterbearbeitung erworben werden.

Zum Schluß wünschen wir nur noch eines: Viel Spaß beim Schmökern!



Von vielen Fotografen und jedem Touristen verewigt: Der Blick von der Sonnenbrücke zum Dom mit dem „Halbmond“ im Vordergrund.



Eichbaum

LEICHTER
TYP

VOLLER GESCHMACK AUF FRISCHE LEICHTE ART. NUR 2% ALKOHOL.

1991

11. Januar

Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf begrüßt auf dem Neujahrsempfang der Stadt Speyer 500 Bürger und Repräsentanten aus dem öffentlichen Leben in der Stadthalle.

13. Januar

Günter Flory, bisher zusammen mit Dekan Klaus Böhm Gemeindepfarrer an der Gedächtniskirche, hält seinen Einführungsgottesdienst als Pfarrer in der Dreifaltigkeitskirche.

14. Januar

Werner Krämer wird vom Direktor der Diakonissenanstalt, Pfarrer Wien, in sein Amt als leitender Verwaltungsdirektor eingeführt, sein Vorgänger Hel-

mut Riemer leitet die Diakoniefördergesellschaft.

15. Januar

Die drohende Kriegsgefahr in der Golfregion führt mehrere tausend Speyerer zum friedlichen Protest auf die Straße.

15. Januar

Rund 2000 Menschen nehmen an dem ökumenischen Friedensgottesdienst von Kirchenpräsident Werner Schramm und Bischof Anton Schlembach in der Gedächtniskirche teil.

15. Januar

Inge Fleischmann führt seit 35 Jahren die von ihrem Vater Georg Wilhelm Fleischmann eingerichtete Weinstube „Narrenstübchen“.



Rechtzeitig vor dem Weihnachtsgeschäft wurde als neuer nahverkehrsfreundlicher Service der „City Shuttle“ eingesetzt. Vier Pendelbusse verbinden im Taktverkehr den Festplatz mit dem Park- und Rideplatz beim Bahnhof miteinander.



Spenden von Privatpersonen, Firmen, Vereinen, Behörden und sozialen Einrichtungen ermöglichten Hilfstransporte mit Lebensmitteln in die sowjetische Partnerstadt Kursk. Unser Foto zeigt Pfarrer Frieder Theysohn vom Diakonischen Werk beim Verteilen von Hilfsgütern in Kursk.

16. Januar

Dr. Richard Binz, Geschäftsführender Direktor der Landwirtschaftlichen Sozialversicherungsträger Rheinhesse-Pfalz bei der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, wird 60 Jahre alt.

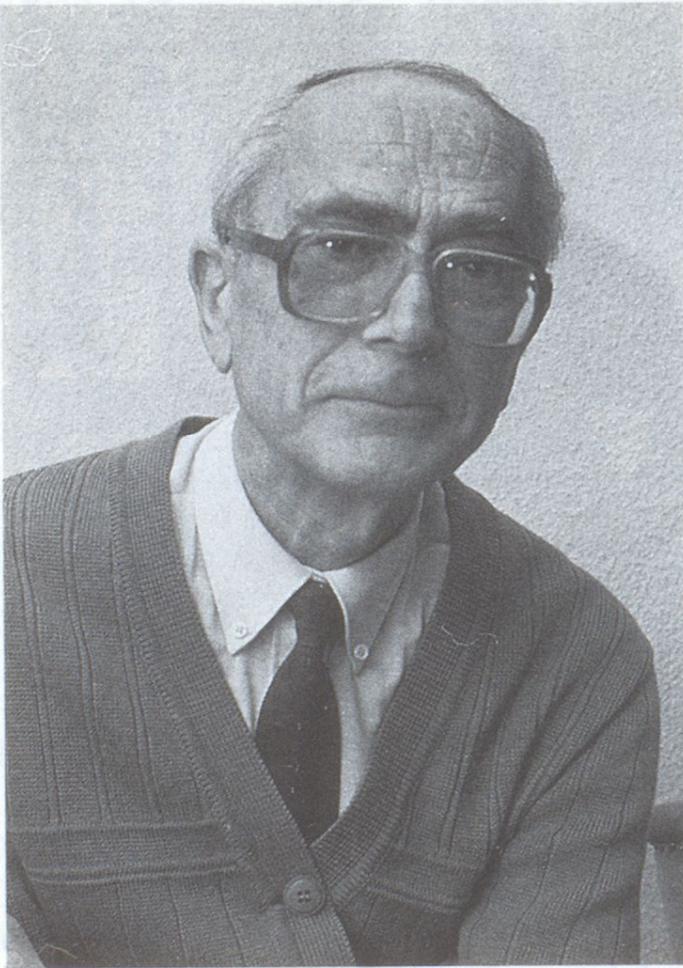
16. Januar

Entgültig abgeschlossen ist das gerichtliche Verfahren gegen sechs Beschäftigte der ehemaligen Elf-Raffinerie wegen schwerer Umweltgefährdung. Nach der Anklage sollten sie für eine erhebliche Verunreinigung von Erdreich und Grundwasser durch den Betrieb eines undichten Tiefbehälters verantwortlich gewesen sein. Das Landgericht Frankenthal hatte im August 1989 die Angeklagten wegen schwieriger Beweislage freigesprochen. Die Staats-

anwaltschaft legte in drei Fällen Berufung ein. Das Landgericht stellt mit Einverständnis der drei Angeklagten das Verfahren gegen Zahlung von je 25000 Mark endgültig ein.

17. Januar

Der rheinland-pfälzische Innenminister Rudi Geil, der Rektor der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Professor Carl Böhret und Professor Heinrich Siedentopf stellen in der Aula der Hochschule für Verwaltungswissenschaften das neue Führungskolleg vor. Dieses Kolleg ist eine Einrichtung der Länder Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein und Saarland und der Bundesanstalt für Arbeit. Es wurde zur berufsbegleitenden Fortbildung von Führungskräften in der Verwaltung eingerichtet.



Fritz Klotz, Autor von über 300 stadt- und heimatgeschichtlichen Abhandlungen sowie des Speyerer Bestsellerwerkes „Kleine Stadtgeschichte“, wurde 70 Jahre alt.

19. Januar
Heinrich Funke, 20 Jahre Redakteur bei der „Speyerer Tagespost“, wird 80 Jahre alt.

22. Januar
Karlwerner Kaiser, leitender Regierungsdirektor i. R., vollendet sein 80. Lebensjahr. In der Pfalz baute er die selbständige archäologische Denkmalpflege auf. In Speyer hatte er vor allem die archäologischen Ausgrabungen bei St. German und Dom ausgeführt. Außerdem war er in der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, Historischem Verein der Pfalz, Pollichia und Verband für Volkstum und Heimat aktiv.

24. Januar

Fritz Klotz, Lehrer i. R. an der Sonderschule für Lernbehinderte, wird 70 Jahre alt. Er verfaßte über 300 Abhandlungen zu stadt- und heimatgeschichtlichen Themen. Aus seiner Feder stammen auch zahlreiche Beiträge in den Vierteljahresheften. Seine kleine Stadtgeschichte von Speyer wurde mit bereits der 4. Auflage zu einem Bestseller.

25. Januar

Gerhard Werner, 21 Jahre Vorsitzender des Männergesangvereins Lyra, legt auf der Generalversammlung seinen Vorsitz nieder. Thomas Rank wird von der Generalversammlung zu seinem Nachfolger gewählt.



Stadtkämmerer Hans Humm trat am 31. Januar in den Ruhestand. Der gebürtige Speyerer, Jahrgang 1926, begann nach russischer Kriegsgefangenschaft im Februar 1948 seine Berufstätigkeit bei der Stadtverwaltung. Bereits 1953 wurde Humm Abteilungsleiter bei der Stadtkämmerei, 1972 wurde er zum Amtsleiter der Kämmerei ernannt.



Nach einer Bauzeit von vier Monaten erfolgte die Schlüsselübergabe für den neuen Kindergarten St. Christophorus.

26. Januar

Der Landesverband der Donaudeutschen Landsmannschaft Rheinland-Pfalz feiert im Haus Panonia sein 40-jähriges Bestehen. Die Festansprache hält Kultusminister Dr. Georg Gölter. Landesvorsitzender Josef Jerger stellt die von Josef Schwing und Anton Rosinger erstellte Jubiläumsschrift vor. Zuvor wird die Ausstellung „Sterbende Dörfer“ eröffnet.

27. Januar

Vertreter von sieben kulturschaffenden Organisationen (Dicke Luft, Künstlerbund, Kinder- und Jugendtheater, Theatergruppe Prisma, Musikwerkstatt, Filmklappe und Schultheatergruppen) gründen den Verein „Alter Stadtsaal Speyer“. Ziel des Vereins ist die Pflege des Alten Stadtsaals als Kulturstätte in beiden Etagen. Matthias Folz wird zum Vorsitzenden gewählt.

29. Januar

Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf verabschiedet Stadtkämmerer Hans Humm in den Ruhestand. Hans Humm wirkte 43 Jahre bei der Stadtverwaltung und machte vom Verwaltungslehrling bis zum Kämmereidirektor (seit 1972) Karriere. Vor allem machte er sich durch Einbringen der städtischen Stiftungen beim Neubau vom Stiftungs Krankenhaus, Altenheim und Wohnungsbau durch die GEWO verdient.

29. Januar

Auf dem Gelände des früheren Schrottverwertungsunternehmens Schreiber am Rübsamenwühl wurde eine verhältnismäßig große Dioxinkonzentration im Erdreich festgestellt.

29. Januar

Mitglieder des kulturpolitischen Arbeitskreises der SPD-Landtagsfraktion informieren sich zusammen mit MdL Roland Härtel über Einrichtungen, Behörden und künstlerisches Schaffen in Speyer. Höhepunkt des ganztägigen Besuches, der auch Visiten in Landesbibliothek und Landesarchiv umfaßte, bildet ein kulturpolitisches Forum mit Künstlern und kulturpolitischen Vertretern aus Speyer.

31. Januar

Der ökumenische Friedenskreis Speyer hält vor dem Altpörtel eine Mahnwache für den Frieden ab.

1. Februar

Peter Fischer, Vorsitzender des Deutschen Roten Kreuzes, verabschiedet im Haus des Deutschen Roten Kreuzes seinen Vorgänger, Sanitätsrat Dr. Ulrich Pratje, in den Ruhestand. Dr. Ulrich Pratje, Arzt für Psychiatrie und

Neurologie, war seit 1963 DRK-Mitglied. Bis 1974 war er Bereitschaftsarzt, von 1974–1982 2. Vorsitzender und danach bis Dezember 1990 1. Vorsitzender des DRK.

1. Februar

Zum dritten Mal fährt ein Wagen der Johanniter-Unfallhilfe Ludwigshafen mit medizinischen Geräten und Medikamenten nach Kursk. Stadt Speyer und Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche der Pfalz hatten die dafür erforderlichen 200000 Mark aufgebracht.

3. Februar

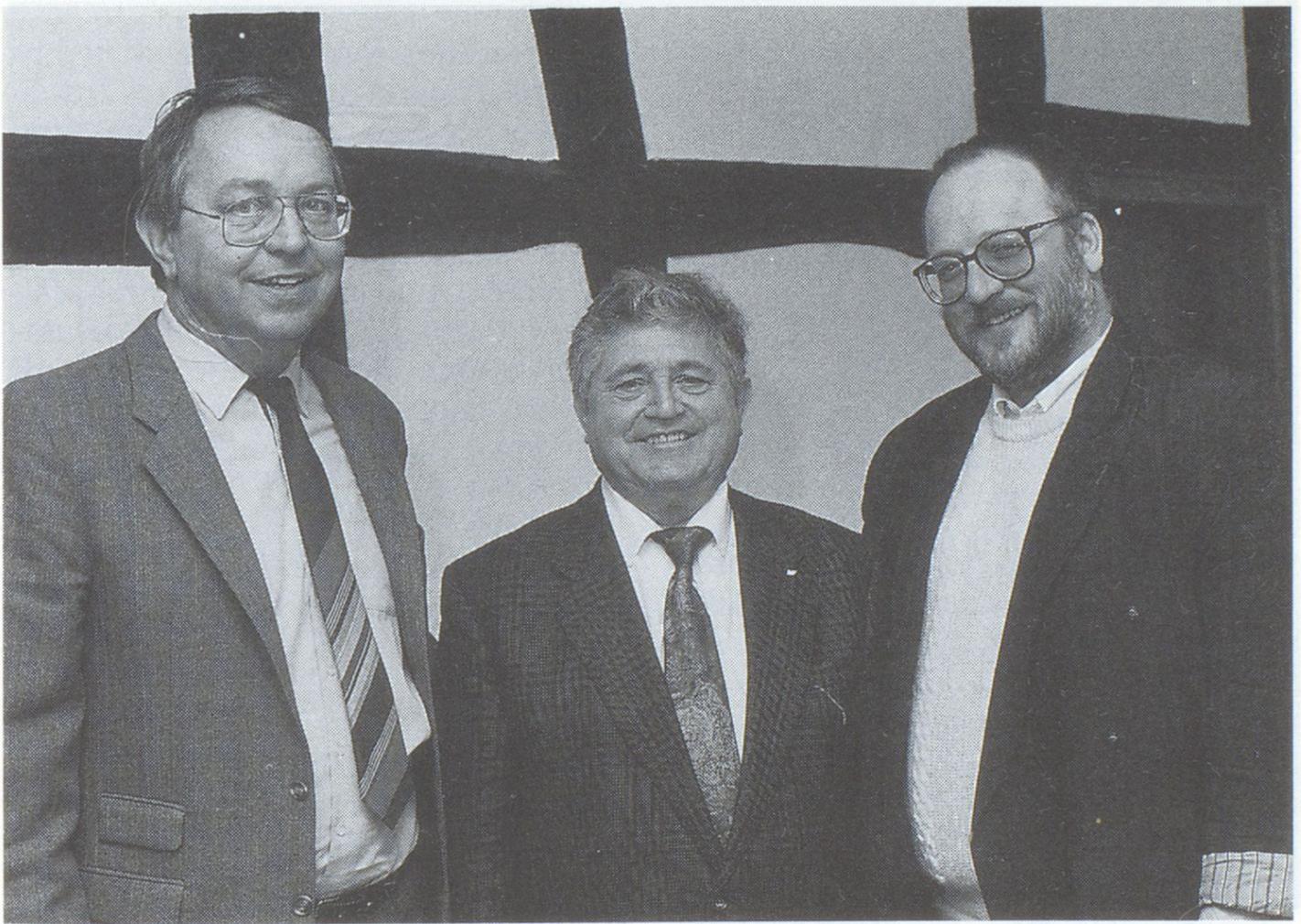
Oberkirchenrat Dr. Klaus Bümlein wird von Kirchenpräsident Werner Schramm in einem Gottesdienst in der Gedächtniskirche in sein Amt eingeführt. Sein Vorgänger Oberkirchenrat Dr. Robert Hensel wird in den Ruhestand verabschiedet.

3. Februar

Prälat Bruno Thiebes, von 1974 bis 1985 Domdekan, wird 85 Jahre alt. Seit seiner Kaplanszeit gilt sein besonderes Interesse dem Dom. Als profunder Kenner der Geschichte vermittelte er die kulturelle und religiöse Bedeutung des Domes. Sein kleines Dombuch erreichte bereits die 6. Auflage. Für seine Verdienste um Kirche und Diözese wurde er 1965 zum päpstlichen Hausprälaten ernannt. Im November 1990 bekam er die Verdienstmedaille der Stadt Speyer verliehen.

8. Februar

Dr. Wolfgang Eger, seit 1957 Direktor des Zentralarchivs der Evangelischen Kirche der Pfalz, begeht sein 40jähriges Dienstjubiläum im öffentlichen Dienst. Außerdem wirkte er an der Pädagogi-



Ferdinand Schlickel (Bildmitte), ehemaliger Chefredakteur der Bistumszeitung „Der Pilger“, wurde mit der Goldenen Ehrennadel des Journalistenverbandes ausgezeichnet. Diese Ehrung erhielt er während der Mitgliederversammlung des Bezirksverbandes Pfalz des Deutschen Journalistenverbandes (DJV) im Schifferstadter Rathaus. DJV-Landesvorsitzender Josef-Heinrich Weiske (links) würdigte das unermüdliche Engagement Schlickels im Sozialwerk der Gewerkschaft. Außerdem gehörte er zwei Jahrzehnte lang dem Bezirksvorstand an. Ferdinand Schlickel ist der erste Pfälzer, der diese Auszeichnung erhielt. Auf unserem Foto rechts der Speyerer Journalist und DJV-Bezirksvorsitzender Hubertus Kranczoch.

schen Hochschule Kaiserslautern und der Fachschule für Sozialpädagogik der Diakonissenanstalt und war Leiter der Fachschule für Erziehungshelfer des Diakonischen Werks. Seit fast 20 Jahren ist er (mit Unterbrechung) SPD-Stadtratsmitglied. Von 1977–1984 war er ehrenamtlicher Beigeordneter mit den Bereichen Kultur, Krankenhaus und Sport. Besondere Verdienste erwarb er sich mit der Herausgabe der dreibändigen Speyerer Stadtgeschichte.

10. Februar

Die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde weihet mit einem Gottesdienst ihre Gemeinderäume in der Konrad-Hist-Straße 1a ein.

13. Februar

Die Hungertuch-Wallfahrt des Bundes Deutscher Katholischer Jugend startet vom Dom aus. Sechzig junge Katholiken bringen auf zwei unterschiedlichen Routen das Hungertuch der diesjährigen Miserior Fastenaktion nach Rotenburg.

13./14. Februar

Die Bischöfe der sechs südwestdeutschen Diözesen treffen sich im Priesterseminar zu ihrer Halbjahreskonferenz.

14. Februar

Johanna und Ludwig Daub feiern diamantene Hochzeit. Ludwig Daub, einziger Drechsler und Flechter im Umkreis, ist noch immer in seiner Drechslerwerkstatt tätig.

15. Februar

Otto Göck, Vorsitzender des Pfälzischen Fleischerverbandes, vollendet sein 60. Lebensjahr.

15. Februar

Zum zweiten Mal fährt ein mit von Stadt Speyer, Diakonischem Werk und Privatleuten gespendeten Hilfsgütern beladener LKW nach Kursk. Medizinisches Gerät im Wert von 400000 Mark werden an verschiedene Krankenhäuser in Kursk verteilt.

18. Februar

Der Männergesangverein Speyer Nord besteht 35 Jahre.

17. Februar

Kerstin Wolters und Peter Hein, Juniorentanzpaar des Garde Corps „Rot-Weiß“ der Stadtgarde werden in ihrer Altersklasse im Gardetanz bei den pfälzischen Meisterschaften in Bellheim pfälzische Meister.

19. Februar

Fritz Hochreither, Maler- und Lackiermeister a. D., wird 91 Jahre alt. Der Seniorchef der Firma Hochreither engagierte sich nicht nur in seinem Betrieb, sondern war auch über zwölf Jahre als Fachlehrer an der Berufsbildenden Schule tätig.

20. Februar

Bürgermeister Werner Schineller empfängt im Trausaal des Rathauses Justizminister Sylvestre Nsanzinana und Botschafter Oswald Rukasahaza aus Ruanda. Seit zehn Jahren bestehen zwischen Speyer und der ruandischen Gemeinde Kangera im rheinland-pfälzischen Partnerland Ruanda Beziehungen zwischen den Schulen. Die Stadt Speyer unterstützt ihre Partnergemeinde im medizinischen Bereich.

20. Februar

Patricia Schneider und Daniela Eckel gewinnen den 32. Vorlese-Wettbewerb in der Stadtbücherei.

20. Februar

Nach einer Pressemitteilung des Statistischen Landesamtes Bad Ems gab es am 1. Januar 1988: 19590, 1. Januar 1989: 19809 und 1. Januar 1990: 19981 Wohnungen in Speyer.

21. Februar

Die Katholische Friedensbewegung Pax Christi informiert im Rahmen der wöchentlichen Mahnwache gegen den Golfkrieg am Altpörtel über die Auswirkungen der Rüstungsexporte.

21. Februar

Die Bildhauerin Petra V. Wertz, geborene Reger aus Speyer, stirbt in Henderson County, North Carolina USA, im Alter von 77 Jahren.

25. Februar bis 1. März

Eine vierköpfige Delegation aus der Partnerstadt Kursk informiert sich im Zusammenarbeit mit politischen Vertretern und Behörden über Fragen des Wohnungsbaus, Sozialwesens und der kommunalen Wirtschaft.

27. Februar

Herbert Franz, von 1963 bis 1990 Ortsvereinsvorsitzender der CDU Speyer-



Justizminister Sylvestre Nsanziana aus Ruanda und Botschafter Oswald Rukashaza wurden von Bürgermeister Werner Schineller im Rathaus empfangen. Zwischen Speyer und der Gemeinde Kangera bestehen partnerschaftliche Beziehungen.

Nord und seit 1971 Mitglied der Stadtratsfraktion der CDU, wird 60 Jahre alt. Er ist auch Gründungsmitglied des Vereinskartells Speyer-Nord, dessen Vorsitzender er ist. Seit 1990 engagiert er sich auch als Stadtführer und betreute 1989/90 das Judenbad.

27. Februar

Die Senioren – Union des CDU-Bezirks Rheinhessen-Pfalz wählt in Erbes-Büdesheim Hermann Magin zum Landesvorsitzenden.

3. März

Die Bezirkssynode der evangelischen Kirche der Pfalz wählt Dr. Peter Kern aus Limburgerhof auf die Dauer von sechs Jahren zu ihrem Vorsitzenden.

4. März

In der Volksbank wird das von Dr. An-

ton Doll und Professor Günter Stein verfaßte Buch „Es ist Speier ein alte stat, Ansichten aus vier Jahrhunderten 1492 bis 1880“ vorgestellt.

6. März

Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf überreichte im historischen Ratsaal die Ernennungsurkunden zu „Sportlern des Jahres 1990“ an Tanja Flörchinger von der TSV-Karate-Abteilung, Hans Fouquet von den AV 03-Gewichthebern und an die Marathon-Silvester-Schwimmstaffel.

7. März

Der Stadtrat bestätigt Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf für seine dritte und Bürgermeister Werner Schineller für seine zweite Amtszeit.



Oberamtsrat Walter Heuer wurde im Beisein von Ratsmitgliedern und Amtsleitern von Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf in den Ruhestand verabschiedet. Der gebürtige Speyerer, Jahrgang 1926, kam 1941 als Lehrling zur städtischen Gutsverwaltung, ein Jahr später zur Kanzlei. Nach den Kriegsjahren kam er 1949 als Angestellter zunächst wieder zur Kanzlei, später zum Sozial- und Steueramt. 1963 wurde er zum Leiter des Schulamtes befördert. Weitere Stationen waren das Rechtsamt, Verwaltungsleiter des Stiftungskrankenhauses und zuletzt Leiter des Rechnungsprüfungsamtes. In den über 45 Dienstjahren und im Einsatz in acht Ämtern habe sich Walter Heuer viele Verdienste um die Verwaltung der Stadt erworben, sagte Roßkopf in seiner Laudatio.

7. März

Bürgermeister Werner Schineller eröffnet den vom Sozialamt in der Stadthalle veranstalteten ersten Speyerer Senientag. Das Programm gestalten Kirchen und Wohlfahrtsverbände.

8. März

Arthur Bechmann, Ehrenvorsitzender des Deutschen Roten Kreuzes, stirbt im Alter von 77 Jahren. Seit 1933 war er aktives Mitglied des Deutschen Roten Kreuzes, dessen erster Vorsitzender er von 1960 bis 1982 war. Er war Träger des Ehrenzeichens des Deutschen Roten Kreuzes, der Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz und des Bundesverdienstkreuzes.

9. März

Die Frauengruppe des Deutschen Gewerkschaftsbundes Speyer veranstaltet in der Villa Ecarius eine Veranstaltung zum Internationalen Frauentag. Brigitte Stolz-Willig, vom Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut des DGB referiert über „Veränderte Familienstrukturen aus frauenpolitischer Sicht“.

10. März

Tausende Kinder nehmen am Sonntagzug teil.

10. März

Christiane Brinkmann gewinnt in See/Österreich die Südwestmeisterschaften in Ski-Slalom der Jugend.

11. März

Dr. Helmut von Jan, von 1947–1962 Archivar am Staatsarchiv, stirbt im Alter von 80 Jahren in Hildesheim. Neben seiner Mitgliedschaft in der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften war er auch Mitbegründer der Bezirksgruppe Speyer des Historischen Vereins der Pfalz. Dessen erster Vorsitzender war er bis zu seinem Weggang nach Hildesheim. Dort übernahm er 1962 die Leitung des Stadtarchivs und der Stadtbibliothek.

11. März

Die Vollversammlung des Stadtjugendrings wählt im Heim der Sudetendeutschen Jugend Gero Schopp von der Alpenvereinsjugend zu ihrem Vorsitzenden.

12. März

Ministerpräsident Carl-Ludwig Wagner überreicht in der Staatskanzlei in Mainz die goldene Sportnadel des Landessportbundes unter anderem an Hans-Gustav Schug, langjähriger Vorsitzender des Ruderverbandes Pfalz.

12. März

Adolf Horz, Goldschmiedemeister i.R., vollendet sein 85. Lebensjahr. 1946 übernahm er das von seinem Vater gegründete Juweliergeschäft. In sei-



Gerhard Klemke, Fraktionschef der SPD im Speyerer Stadtrat und Direktor der GEWO, wurde für seine vielfältigen Verdienste im Interesse der Allgemeinheit aus der Hand vom Regierungspräsident Dr. Paul Schädler mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande geehrt.



Arthur Bechmann, Ehrenvorsitzender des Deutschen Roten Kreuzes, starb im Alter von 77 Jahren.

ner Jugend war er ein bekannter Sportler und war Inhaber des Landesrekords im Dreitausend-Meter-Lauf. Wegen seines Engagements wurde er von Turnverein und Rudergesellschaft zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

13. März

Etwa 500 Beschäftigte des öffentlichen Dienstes legen zwischen zehn Uhr und zwölf Uhr die Arbeit nieder und ziehen mit Transparenten vor das Stadthaus, um der Forderung der Gewerkschaft ÖTV nach einer zehnprozentigen Gehaltserhöhung Nachdruck zu verleihen.

13. März

Der Stiftungsrat des Historischen Museums der Pfalz tagt zusammen mit Kultusminister Dr. Georg Gölder im Historischen Museum der Pfalz und beschließt die Bildung einer Koordinierungs-Kommission für die Salierausstellung. Diesem Gremium sollen unter der Federführung des Kultusministers Vertreter des Römisch-Germanischen Zentralmuseums, des Historischen Museums der Pfalz, des Stiftungsrates und zur Begutachtung eingesetzte Experten angehören. Das Frauenhofer Institut für Bauphysik soll die baulichen Voraussetzungen überprüfen.

14. März

Der Speyerer Schachclub, die drittälteste Organisation von Schachspielern in der Pfalz, besteht 80 Jahre. Der Arzt Dr. Carl Thoenes initiierte die Gründung des Schachclubs im Wittelsbacher Hof.

14. März

Alfons Gosse, gebürtiger Ostpreuße und langjähriger Vorsitzender der Landsmannschaft der Ost- und Westpreußen und Danziger, stirbt im 83. Lebensjahr.

15. März

Die deutsch-französische Vorschule, L'école Gutenberg und Zeppelin-schule, feiern im Ägidienhaus „20 Jahre deutsch-französische Spracharbeit“.

15. März

Bürgermeister Werner Schineller empfängt im Ältestenratszimmer eine chinesische Delegation, darunter auch den Bürgermeister von Dahian, Tang Qi-Shun.

15. bis 17. März

Die Arbeitsgemeinschaft für Geschichtliche Landeskunde am Oberrhein unter Mitwirkung der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften hält im Friedrich-Spee-Haus eine Tagung mit dem Thema „Zur Kontinuität zwischen Antike und Mittelalter am Oberrhein“ ab. Beigeordneter Hanspeter Brohm empfängt die Teilnehmer im alten Ratssaal.

16. März

Die Donaudeutsche Landsmannschaft feiert im Haus Panonia ihr 40jähriges Bestehen. Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf würdigt in seiner Festansprache Tatkraft und Gemeinschaftssinn der „Altpfälzer“, die Auf- und Ausbau Speyers wesentlich mitgeprägt hätten. Die ersten Donaudeutschen kamen am 25. Juli 1950 aus einem bayrischen Flüchtlingslager nach Speyer. Die Gründungsversammlung des Stadtverbandes erfolgte am 18. März 1951 in der „Alten Schwarz'schen Brauerei“.

16. März

In Mainz gewinnen Pirmin Grehl (Flöte), Nils Fritsch (Posaune), beide Gymnasium am Kaiserdom und das Violinenquartett Juliane Reiß, Martin Bücks, Mathis Münchbach und Lea Kottner den Wettbewerb „Jugend musiziert“.

17. März

Edmund Gilbert, von 1967 bis 1983 Leiter des Chemischen Untersuchungsamtes, vollendet sein 70. Lebensjahr.

19. März

Willi Fix, gelernter Setzer und Drucker, wird 90 Jahre alt. 1930 gründete er sein Fotogeschäft. 1938 entstand sein



Impressionen vom Sommertagszug 1991



Foto: ...



Empfang im Amtszimmer des Oberbürgermeisters für den brandenburgischen Ministerpräsidenten Manfred Stolpe. Auf unserem Foto (v.l.n.r.) Bürgermeister Werner Schineller, Roland Kern, Roland Härtel, Dr. Bernd Rückwardt, Manfred Stolpe und Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf.

Schiffbrückenfilm. Seit 35 Jahren erscheinen seine beliebten Fotokalender. Sein Fotoband „In Speyer unterwegs“ stellt fotografisch die jüngere Entwicklung der Stadt dar und erreichte eine hohe Auflage. Seit 1929 ist er Mitglied der Schützengesellschaft. 1933 war er zum ersten Mal Schützenkönig. 1938 gewann er die deutsche Meisterschaft im Scheibengewehr (175 Meter). 1957 wurde er zusammen mit der Luftgewehrmannschaft deutscher Meister. Lange Jahre war er Vorsitzender der Schützengesellschaft und wurde 1971 zum Ehrenoberschützenmeister ernannt. Die Speyerer Schützen gratulieren ihm mit einem Salutschießen. Er erhält für mehr als 60jährige Zugehörigkeit die goldene Ehrennadel des deutschen Schützenbundes.

19. März

In der Hochschule für Verwaltungswissenschaften wird die am 11. März gegründete Johann-Joachim-Becher-Gesellschaft vorgestellt. Aufgabe dieser Gesellschaft ist die Förderung des Dialogs zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung. Achtzehn Gründungsmitglieder – zehn natürliche und acht juristische Personen (Siemens, Thor, G & H, Sparkasse, Volksbank, Stadtwerke, IHK und Stadtverwaltung wählten einen Vorstand: Hermann Wagner (Siemens) als Vorsitzenden, Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf und Rektor Carl Böhret von der Hochschule für Verwaltungswissenschaften zu seinen Stellvertretern und Sparkassendirektor Herbert Hack zum Schatzmeister.

21. März

Lene Bögler, von 1948 bis 1962 Beigeordnete für Jugend- und Sozialamt, wird 85 Jahre alt. Mit 14 Jahren trat sie in ihrer Geburtsstadt Ludwigshafen der Arbeiterjugend und den Naturfreunden bei. Bereits mit 16 Jahren war sie im Sekretariat der Ludwigshafener SPD aktiv. In der NS-Zeit emigrierte sie zusammen mit ihrem Mann Franz in die USA. Nach ihrer Rückkehr wurde sie 1948 in den Speyerer Stadtrat gewählt. Außerdem war sie Vorsitzende des Landesverbandes und des Bezirks der Arbeiterwohlfahrt. Heute lebt sie in einem Wohnstift in Neustadt.

21. März

Landesversicherung und Hochschule für Verwaltungswissenschaften veran-

stalten in der Hochschule eine gemeinsame Tagung über die „Deutsche Rentenreform im Europa 1992“. Daran nehmen über 150 Vertreter aus Wissenschaft, Sozialgerichtsbarkeit, Sozialversicherung und Politik teil. Roman Herzog, Präsident des Bundesverfassungsgerichts, hält den Eröffnungsvortrag über „Sozialgesetzgebung zwischen Verfassungsrecht und EG-Gemeinschaftsrecht“.

21. März

Dr. Heinrich Geib, Facharzt für Augenkrankheiten, stirbt im Alter von 82 Jahren. Er war Mitbegründer der ersten katholischen Siedlervereinigung der Pfalz, des Siedlungswerks der Diözese Speyer und der St. Lukas-Gilde der katholischen Ärzteschaft der Pfalz.



Vorlesewettbewerb in der Stadtbücherei: Gewinnerinnen in diesem Jahr wurden Patricia Schneider und Daniela Eckel.

22. März

Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf verleiht im Trausaal die Ehrenmedaille der Stadt Speyer an den Schweizer Unternehmer Arthur Meier-Schenk. Er zeichnet damit exemplarisch den Erfinder und Unternehmer aus. Mit dem von ihm entwickelten Pan-Isovit-System förderte er maßgeblich die Wirtschaftskraft der Stadt. Seine Stiftung für ältere hilfsbedürftige Menschen in Speyer ist inzwischen auf 500 000 Mark angewachsen.

25. März

Else Hemmerich wird 85 Jahre alt. Bereits 1928 trat sie der Arbeiterwohlfahrt und SPD bei, die 1933 verboten wurden. Nach Zulassung der politischen Parteien wurde sie 1946 auf der Gründungsversammlung von SPD und Arbeiterwohlfahrt zur ersten Vorsitzenden der Arbeiterwohlfahrt gewählt. Dieses Amt hatte sie viele Jahre inne. Als Würdigung ihrer Verdienste erhielt sie für über 60jährige Mitgliedschaft die goldene Ehrennadel der Arbeiterwohlfahrt und die goldene Ehrennadel der SPD.

25. März

Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf verabschiedet im Trausaal Oberamtsrat Walter Heuer, Leiter des Rechnungsprüfungsamtes, in den Ruhestand. Seit 1941 war er bei der Stadtverwaltung beschäftigt.

27. März

Rosel und Michael Stein feiern diamantene Hochzeit. Michael Stein erlernte im 1909 gegründeten väterlichen Betrieb das Kraftfahrzeughandwerk und war 35 Jahre Obermeister des Fachverbandes des Pfälzischen Kraftfahrzeughandwerks und im Vorstand der Kreishandwerkerschaft. 1963 gründete er die örtliche Kfz-Innung und 1965 eine Werkstatt an der Berufsschule, wo er Prüfungen abnahm.

27. März

Jakob Schirmer, von den Speyerern „Vetter Jakob“ genannt, wird 90 Jahre alt. Der selbständige Schreiner hatte seinen Betrieb in der Kämmererstraße. 1914 trat er bereits mit 12 Jahren als aktives Mitglied dem DRK-Kreisverband Speyer bei. Bis zum Alter von 80 Jahren war er als Sanitätshelfer für die Mitbürger unterwegs. 1967 erhielt er die Ehrenurkunde für 50jährige Zugehörigkeit zum DRK.

28. März

Rektor Carl Böhret überreicht in der Hochschule für Verwaltungswissenschaften die Ernennungsurkunde zum Honorarprofessor an Dr. Helmut Wagner, stellvertretender Vorsitzender des Kernforschungszentrums Karlsruhe.

27. März

Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf überreicht die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Hermann Werner. Diese Auszeichnung erhält er für seine umfangreiche Hilfe für notleidende Menschen in Afrika. Seit 22 Jahren hat er mit Unterstützung seiner Frau über dreieinhalb Tausend Pakete mit Kleidern, Lebensmitteln und Medikamenten nach Südafrika und Mozambique geschickt.

29. März

Ehrenprälat Hermann Hammer, von 1950 bis 1984 Diözesan-Männerseelsorger, wird 80 Jahre alt. In den fünfziger Jahren engagierte er sich besonders für die Wiederbegründung der katholischen Verbände und war jahrzehntelang Präses des Katholischen Werkvolks, der späteren KAB. Er war Mitbegründer der Frankfurter Sozialschule, Studentenseelsorger in Speyer, Germersheim und Landau sowie Seelsorger der Polizei- und Zollbeamten. Weiter gehörte er der Ökumenischen Kommission an und leitete den Sozialen Friedensdienst.



Neuer Staatssekretär im Mainzer Umweltministerium ist der Speyerer SPD-Landtagsabgeordnete Roland Härtel. Der unmittelbare Konkurrent von Kultusminister Georg Gölder in Landtagswahlkampf, Jahrgang 1944, besuchte seit 1959 des Speyerer Aufbaugymnasium. 1965 schloß er die Schule mit dem Abitur ab. Anschließend studierte er Volkswirtschaft in Mannheim, Würzburg und Berlin. Nach dem Staatsexamen 1969 war er fünf Jahre lang in einem Unternehmensberatungsbüro tätig, bevor er 1974 als Lehrer an die Berufsbildenden Schulen wechselte. Der SPD gehört Härtel seit 1969 an. Heute ist er Vorsitzender des SPD-Unterbezirks. 1979 wurde er Abgeordneter im rheinland-pfälzischen Landtag, seit 1981 ist er Mitglied im SPD-Landesvorstand. Roland Härtel war Initiator und Motor von lokalen und regionalen Arbeitsmarktkonferenzen.

30. März

Max Brand, Gründungsmitglied des Verbandes der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands und Ehrenvorsitzender des Verbandes deutscher Soldaten wird 75 Jahre alt.

30./31. März

1300 Spieler aus den Niederlanden, Italien, Dänemark, Schweiz, UdSSR, Frankreich, Polen, Schottland und der Bundesrepublik nehmen mit 68 Mannschaften am dritten Internationalen Turnier der Fußballjugend teil.

1. April

Walter Goldbach, Direktor der Kreis- und Stadtparkasse Speyer, begeht sein 40jähriges Dienstjubiläum.

1. April

Der Parfümerie- und Friseursalon Bressler besteht 100 Jahre. Georg und Anna Bressler gründeten in der Korn-gasse (heute Hut-Beisel) ein Friseurgeschäft. Am 26. September 1898 erwarben sie das Anwesen Maximilianstraße 76, wo sich heute noch der Friseursalon befindet.

3. April

Domkapitular Hubert Sedlmair wird 65 Jahre alt. Seit 1974 ist er Mitglied des Domkapitels und für das Bau- und Kunstwesen zuständig. Als Custos ist er für Dompersonal und Instandhaltung des Domes zuständig.

4. April

DGB-Landesvorsitzender Dieter Kretschmar überreicht im Haus der Arbeiterwohlfahrt die Hans-Böckler-Medaille an Elisabeth Alschner für ihr überzeugtes Engagement in der Gewerkschaft. Durch ihre mutige und engagierte Arbeit in der IG-Leder wurde sie Mitglied des Hauptvorstands der IG-Leder in Stuttgart und beratendes Mitglied für Frauenfragen im Bezirk Rheinland-Pfalz und Saar. Seit 1977 ist sie Mitglied der IG-Medien, zu deren Hauptausschuß sie noch heute als Mitglied gehört.

6. April

Maria und Friedrich Klostermann feiern diamantene Hochzeit.

„Kleinkunst zum Anfassen“ verspricht die neue Kleinkunstlaube „Schreiwer Hais'l cjm“ in der Fischergasse 16. Iris Vondung und Claus Jürgen Müller versuchen in der Gartenlaube ihres Anwesens ein Forum zur Auseinandersetzung mit den verschiedenen Formen der Kleinkunst zu schaffen. In den Sommermonaten, jeweils sonntagmorgens um 11 Uhr, wird Lesung, Zauberei, Kabarett und viel Mundartliches geboten. Letzte Veranstaltung in diesem Jahr ist am 15. September. Die Laube, die 36 Besuchern Platz bietet, soll einen engen Kontakt zwischen den Künstlern und dem Publikum ermöglichen. Am 8. September gestaltet Elisabeth Janda das Vormittagsprogramm.

8. April

Karl Walthaner, Zahnarzt und Maler, wird 80 Jahre alt. 1947 eröffnete der gebürtige Ludwigshafener eine Zahnarztpraxis in Speyer.

9. April

Oscar Köhler, von 1970–1985 Direktor der Volksbank Speyer, wird 70 Jahre alt.

10. April

Rolf Wunder, seit 1978 Mitglied der Ratsfraktion der Speyerer Wählergruppe, legt sein Ratsmandat nieder. Für ihn rückt Peter Durchholz nach.

11. April

Staatssekretär Ernst Eggers, Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf und Museumsleiter Hermann Layher eröffnen in der Liller Halle das neue Technik-Museum Speyer.

12. April

Die Messe-Konditorei „Gutsel“ Bauer besteht 100 Jahre. Ludwig Bauer und seine Frau Anna eröffneten zu Beginn des Jahres 1891 ein Zuckerwarenge-

schäft, in welchem Hustenbonbons, Zuckerstangen und Drops angeboten wurden. Mit einem Fuhrwerk bereisten sie damals Kirchweih- und andere Volksfeste.

12. April

Helmut Eichelkraut, Regierungsamtsrat a. D., stirbt im Alter von 77 Jahren. Von 1964 bis 1975 war er Leiter der Regierungskasse Speyer.

12. April

Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf empfängt in seinem Amtszimmer den brandenburgischen Ministerpräsident Manfred Stolpe.

16. April

Kultusminister Dr. Georg Gölder eröffnet in der Woogbachschule die betreuende Gruppe an der Grundschule. Kinder von berufstätigen und alleinerziehenden Müttern werden nach dem Unterricht zwischen 11.30 Uhr und 13.00 Uhr betreut.

16. April

Dr. Georg Tochtermann übergibt im Stadtarchiv fünf Briefe von Hans Purrmann an Kulturdezernent Hanspeter Brohm und Stadtarchivarin Dorothee Menrath für die Autographensammlung des Stadtarchivs. Hans Purrmann schrieb diese Briefe 1965 persönlich an den damaligen Kulturdezernenten Dr. Georg Tochtermann.

25. April

Regierungspräsident Dr. Paul Schädler überreicht das Bundesverdienstkreuz am Bande an Gerhard Klemke, Direktor der Gemeinnützigen Wohnungsbau- und Siedlungs-GmbH, für seine vielfältigen Aktivitäten im Interesse der Allgemeinheit. Er engagierte sich in großem Maße für berufsständische Interessen und in der Kommunalpolitik. Seit 1974 ist er Mitglied der Ratsfraktion der SPD und seit 1979 Fraktionsvorsitzender.

Wir bieten einen angenehmen Aufenthalt
in unserem neuen, sehr komfortabel ausgestatteten Haus

- Alle Zimmer haben Dusche und WC
- Reichhaltiges Frühstück vom Büfett
- Kleine Abendkarte
- Gemütlicher Frühstücks- und Aufenthaltsraum
- Freundliche Bedienung
- Parkplätze direkt beim Haus

Sie erreichen uns über die Autobahn A 61 aus Richtung: Koblenz –
Karlsruhe – Basel und aus Richtung Germersheim – Landau auf der B 9
– ABFAHRT: SPEYER-NORD.

HOTEL Am Wartturm GARNI
Landwehrstraße 28 · 6720 Speyer am Rhein
Telefon 06232/36066
Eigentümer: U. KOITHAHN



**eine der
große deutschen
Tageszeitungen**



Stadtentwicklung in vier Jahrhunderten

Es gibt selten eine Buchveröffentlichung, welcher der Ruf voraussetzt, eine ganz große Besonderheit zu sein. Wenn dies auch nur für den regionalen Bereich gilt, so tut dies der Qualität des Bandes keinen Abbruch.

Zuerst aber stolpert der weltoffene Leser des 20. Jahrhunderts über den etwas antiquierten Titel „Es ist Speier ein alte stat“ und fragt sich, was sich dahinter wohl verbirgt. Der Untertitel schließlich bringt Aufklärung: Ansichten aus vier Jahrhunderten. Der 320 Seiten starke Band widmet sich den Darstellungen der Stadt in der Zeitspanne zwischen 1492 und 1880.

Zum ersten Mal wird der Versuch unternommen, einen Gesamtüberblick über die reichhaltige Überlieferung an Bildern vom alten Speyer aus der Zeit vor der Fotografie – seien es Ölbilder, Gouachen, Holzschnitte, Kupferstiche, Radierungen, Lithographien oder Zeichnungen in Blei oder Feder – zu erstellen.

Ausgewertet wurden dazu nicht nur die reichhaltigen Bestände des Historischen Museums der Pfalz und des Stadtarchivs, sondern auch über vierzig in- und ausländische Museen, Bibliotheken und Privatsammlungen.

„Weder aus der salischen, noch aus der staufischen Zeit, noch aus dem späteren Mittelalter gibt es Abbildungen – aber die gibt es von keiner deutschen Stadt“, heißt es im Vorwort. „Erst mit dem Ende des 15., vor allem mit dem 16. Jahrhundert entsteht der Sinn für die Wiedergabe von Städten im Bild, ehe dann das Zeitalter der Fotografie

die Reproduktionen von Stadtansichten ins Unendliche vermehrt.“

Der „Klüpfelsauplan“ galt lange Zeit als die älteste bildliche Darstellung des mittelalterlichen Speyer. Der Plan trägt keine Zeitangabe, wurde vielfach aber in das Jahr 1525 datiert. Außerdem hat dieser Plan einen Doppelgänger mit nur kleinen Unterschieden, stellen die Autoren fest. Sie beschreiben die Unterschiede, gehen auf jedes Detail ein und kommen schließlich zu dem Schluß, daß es sich um einen Plan in Zusammenhang mit einem Rechtsstreit aus dem Jahre 1574 handeln muß. Auch für das fälschlich angenommene Datum 1525 finden die Autoren eine Erklärung und bedanken sich bei den damals streitenden Parteien – der Kirche und der Stadt – dafür, daß sie prozessiert haben. Denn ohne den Gang vor das Reichskammergericht hätten wir heute nicht solch ein „anmutiges Bild vom alten Speyer... wohl das schönste, das wir kennen, wenn es nun auch nicht mehr das älteste ist“.

Anschaulich, wissenschaftlich fundiert und trotzdem unterhaltend und interessant beschreiben die Autoren das Ergebnis ihrer Recherchen: 320 Bilder vom alten Speyer. Es sind viele Karten abgebildet, Stiche mit den zahllosen Türmen der Stadt; Themen sind vielfach Dom und Rhein, aber auch das Umland von Speyer, die Innenstadt und der Stadtbrand.

Das Buch ist in zwei große Abschnitte gegliedert: „Der erste möchte die Geschichte der Stadt im ‚Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation‘ seit dem Spätmittelalter an Hand der alten Ansichten über dessen Untergang bis zum Versuch einer neuen Reichsgrün-

„... darstellen, wählt also die zeitliche Abfolge als Richtschnur“. Den Bildern sind Gedanken zur Entstehung und Bemerkungen beigelegt, die sie in den Ablauf des Geschehens einordnen. Der zweite Abschnitt sei der Versuch, so meinen die Autoren, alle bekannten und erreichbaren Stadtansichten zu erfassen (Detailansichten nur in Auswahl) und möglichst exakt zu bestimmen.

An den vorliegenden, drucktechnisch hervorragenden, teilweise farbigen, Reproduktionen von Zeichnungen, Stichen und Gemälden demonstrieren die Autoren Dr. Anton Doll und Prof. Dr. Günter Stein die Entwicklung der Stadt in diesen vier Jahrhunderten. Dr. Anton Doll war langjähriger Leiter des Stadtarchivs und des Landesarchivs Speyer. Professor Dr. Günter Stein wirkte als Hauptkonservator am Historischen Museum der Pfalz.

Die Frage nach dem eigenwilligen Titel des Buches lösen die beiden Autoren bereits in der Einleitung auf. Dort heißt es: „Wir haben diesen Satz der ‚Cosmographia‘ Sebastian Münsters entnommen; mit ihm leitet er den Text zu dem Holzschnitt von Speyer schon in der 1. und 2. Auflage von 1544 bzw. 1546 ein“. Zu jener Zeit habe Speyer zu den ältesten Städten Deutschlands gezählt.

Volksbank Speyer (Hrsg.): Es ist Speier ein alte stat, Ansichten aus vier Jahrhunderten 1492–1880, Ausgewählt und beschrieben von L. Anton Doll, Speyer 1991, 59,80 Mark.

für alle Reinigungsarbeiten
und
Krankenhaushygiene

Doppelbödig und voller Anspielungen

„Der Gerechten sind wenig, aber genug der liebenden Menschen“ (Speyer, Judenbad). Elegisch bis bissig, von der

lyrischen Reflexion bis zur Montage, doppelbödig und stets voller Anspielungen. So präsentieren sich Gedichte über Speyer, die Karl Hotz vorgelegt hat. Es sind Eindrücke über Menschen und die Landschaft einer Stadt sowie eine Spurensuche in die Vergangenheit – liebevoll und kritisch zugleich.

Die „erlebte Wirklichkeit“ ist vielfach Gegenstand der Gedichte. Diese erscheint aber nur chiffriert und ist durchsetzt mit literarischen Anspielungen. Eine weitere Variante seiner lyrischen Schöpfungen entfalten sich im Widmungs- oder Porträtgedicht, wobei die auftretende Figur in einem größeren geistigen Zusammenhang erscheint, beispielsweise der Speyerer Schriftsteller Artur Schütt. Selbst der Leitungskurs Deutsch wird zur Bühne für Hölderlin oder Handke.

Die dritte in Verse verpackte Spielart seiner Dichtung handelt von Speyer, einerseits als literarische Landschaft, andererseits als Ort und Hort lyrischer Erfahrung. Der Besuch Eichendorffs in der Domstadt im Juli 1807 wird ausgebaut und wirkt in den Gedichten weiter bis in die Gegenwart. Die Polyphonie der eingesetzten Mittel wird zum anspielungsreichen Lamento. Um das Judenbad oder das Altpörtel klingen verschiedene Tonarten elegisch oder gar verfremdend an oder werden zu einem Dialog verschiedener Autoren komponiert.

Ein schwieriges, hochchiffriertes Gedicht trägt die Überschrift „Abfahrt Speyer, im Blick die Türme“. Persönliche Erfahrungen sind nicht mehr greifbar, nur noch Metaphern. Tiefe Betroffenheit wird in Anspielungen erkennbar, bis hin zur Klage Catulls. Insgesamt: Gedichte, „zu gut“, um gerade hier ein Aschenbrödel-dasein zu fristen. Erschienen ist der Band „Speyer zwischenzeitlich“ im Hermann G. Klein Verlag in Speyer.

Der Germanist Dr. Karl Hotz, schreibt seit gut drei Jahren und hat in dieser Zeit insgesamt neun Bände, davon sechs Gedichtsammlungen und drei Prosaarbeiten veröffentlicht. Außerdem stammen aus seiner Feder zahlreiche wissenschaftliche Veröffentlichun-

gen, etwa zu Goethe, Eichendorff, Heine, Wilhelm Raabe und zur Gegenwartsliteratur.

Karl Hotz: Speyer zwischenzeitlich, Gedichte, Hermann G. Klein Verlag, Speyer 1990, 16,80 Mark.

Karl-Markus Ritter

Fachgeschäft für aktuelle Brillenmode

6720 Speyer/Rhein

Mühlturmstraße 1, Am Postplatz

Telefon (06232) 76623

Mittwoch nachmittag geschlossen



VOLLREINIGUNG – 1 STUNDE

MELZER

SPEYER · Wormser Str. 6 · Tel. 76195



**Die historische Kaiserstadt
am Rhein – Ihr Reiseziel**

Auskunft und Prospekte:
Stadtverwaltung Speyer,
Verkehrsamt, Maximilianstraße 11
☎ (06232) 14392 und 14395.

BRAUN- CLEAN- SERVICE

Glas- und
Gebäudereinigungs
GmbH
– Meisterbetrieb –

Zentrale:

6832 Hockenheim
Lessingstraße 45
Telefon (0 62 05) 40 85

Betriebe in:

7500 Karlsruhe,
Tel. (07 21) 55 50 15
6800 Mannheim,
Tel. (06 21) 44 24 61
6900 Heidelberg,
Tel. (0 62 21) 7 36 73

Ihr zuverlässiger Partner
für alle Reinigungsarbeiten
und
Krankenhaushygiene





Terminkalender

3. August 1991, 20 Uhr: Großer Saal der Stadthalle – Unterhaltungsveranstaltung des Trachtenvereins Speyer.

10. und 11. August 1991: Kaisertafel.

17. August 1991: Straßenspektakel (vom Altpörtel bis zum Alten Marktplatz) gemeinsam veranstaltet von der Leistungsgemeinschaft, der Initiativgruppe Alter Stadtsaal, des Verkehrsvereins und der Stadt Speyer.

21. August 1991, 8 Uhr: Stadthalle – Abiturientenberatung des Arbeitsamtes Ludwigshafen.

25. August 1991, 11 Uhr: Stadthalle – Antikmarkt, Person-Werbung, Bad Dürkheim.

6. und 7. September 1991: Altstadtfest.

11. September 1991, 20 Uhr: Abschluß der Vortragsreihe über Umweltschutz, Ordnungsamt Speyer in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule.

13. bis 15. September 1991: Stadthalle – Büro- und Computermesse, Person-Werbung, Bad Dürkheim.

27. September 1991, 20 Uhr: Großer Saal der Stadthalle – „Die schmutzigen Hände“, Drama von Jean-Paul Sartre mit Jörg Walter, Siegfried Rauch und Ilse Winkler, Euro-Studio Landgraf, Titisee-Neustadt/Kulturamt Speyer.

29. September 1991, 11 Uhr: Stadthalle – Künstlermarkt „Kunst und Handwerk“, Agentur Lauber, Siegen.

5. Oktober 1991, 20 Uhr: Großer Saal der Stadthalle – Ball der Tanzschule Thiele, Speyer.

6. Oktober 1991, 18 Uhr: Kleiner Saal der Stadthalle – Konzert mit dem Akkordeonorchester Sogno, Speyer.

12. Oktober 1991, 20 Uhr: Großer Saal der Stadthalle – Kerwei der Donau-deutschen Landsmannschaft Speyer.

13. Oktober 1991, 18 Uhr: Kleiner Saal der Stadthalle – Harmonika-Konzert mit dem Akkordeonorchester Martin-Feustel, Speyer.

16. Oktober 1991, 20 Uhr: Großer Saal der Stadthalle – „Jacobowsky und der Oberst“, Stück von Franz Werfel mit Günter König, Uta Sax, Joost Siedhoff, Tourneetheater Greve, Hamburg/Kulturamt Speyer.

19. Oktober 1991, 20 Uhr: Großer Saal der Stadthalle – Ball der Freiwilligen Feuerwehr, Speyer.

Veranstaltungen im Rahmen der Internationalen Musiktage

16. August 1991, 20 Uhr: Dom – Eröffnungskonzert, Anton Bruckner: Requiem in d-Moll, 4. Sinfonie in Es-Dur, Chor und Orchester der Belorussischen Philharmonie Minsk, Leitung: Leo Krämer.

17. August 1991, 11 Uhr: Dom – Chor-Matinée, russische Chormusik, Chor der Belorussischen Philharmonie Minsk, Leitung: Ludmilla Efinowa.

17. August 1991, 20 Uhr: St. Bernhard – Chor- und Orchester-Konzert, W. A. Mozart: Kirchensonaten, Sinfonie in g-Moll, Krönungsmesse, Chor und Orchester der Belorussischen Philharmonie Minsk, Leitung: Leo Krämer.

18. August 1991, 20 Uhr: Rathaus-Innenhof – Open-Air-Konzert, P. J. Tschaikowsky 4. Sinfonie, M. P. Musorgski: Bilder einer Ausstellung, Orchester der Belorussischen Philharmonie Minsk, Leitung: Leo Krämer.

25. August 1991, 20 Uhr: Dom – Orgelkonzert, Bach, Reger, Hindemith, Hannes Kästner, Leipzig.

30. August 1991, 20 Uhr: St. Bernhard – Chor- und Orchester-Konzert, W. A. Mozart: Große Messe in c-Moll, Chor und Orchester des Mozart-Festivals Tallinn, Leitung: Leo Krämer.

1. September 1991, 20 Uhr: Dom-Krypta – Krypta-Konzert, spanische Musik der Columbus-Zeit (Alternativ-Termin: 13. September 1991).

5. September 1991, 20 Uhr: Stadthalle – Kammermusikabend, Werke für Klaviertrio von Mozart, Beethoven und Schubert, Ausführende: Robert Frank, Violine, Roland Kuntze, Violoncello, Hisako Nishizawa-Krämer, Klavier.

8. September, 20.30 Uhr: Dom – Orgelkonzert, Leo Krämer.

9. September 1991, 20.30 Uhr: Dom – Orgelkonzert, Nicholas Danby, London.

10. September 1991, 20.30 Uhr: Dom – Orgelkonzert, Oleg Jantschenko, Moskau.

11. September 1991, 20.30 Uhr: Dom – Orgelkonzert, Piet Kee, Haarlem.

12. September 1991, 20 Uhr: Dom – Orgelkonzert, Minoru Yoshida, Tokyo.

14. September, 17 Uhr: Dom – Konzertfinale Orgelwettbewerb, Bekanntgabe der Resultate und Preisverleihung.

15. September 1991, 20 Uhr: Augustinersaal – Shetlers Puppentheater

18. September 1991, 20 Uhr: Alter Stadtsaal – Sinfonierkonzert, W. A. Mozart: Konzert für zwei Klaviere, Hisako Nishizawa-Krämer, Norman Shetler, Sinfonietta Saarbrücken, Leitung: Leo Krämer.

20. September 1991, 20 Uhr: Dom – Schlußkonzert, W. A. Mozart: Requiem, Domchor Speyer, Sinfonietta Saarbrücken, Leitung: Leo Krämer.

Geben Sie auch Ihrer privaten Korrespondenz eine professionelle „Handschrift“: Gabriele 7007.



Machen Sie aus Ihrem privaten Schriftverkehr ansprechende Korrespondenz. Fragen Sie uns nach „der Kleinen mit der großen Leistung“. Wir zeigen Ihnen gerne die Gabriele 7007.

TA TRIUMPH-ADLER

SEIT 1898

PAPIER-JAEGEN

Büroorganisation - Büromöbel

672 SPEYER

TEL. (0 62 32) 7 64 22



OELBERMANN

IHR BUCHHÄNDLER IN SPEYER

Übersichtliche Auswahl in großen Räumen – Freundliche und fachkundige Beratung – Schnelle Besorgung – meist in einem Tag. – BESUCHEN SIE UNS!

SPEYER – WORMSER STRASSE 12 – TELEFON 0 62 32 / 7 72 72

Speyers großes Gardinen-Fachgeschäft bietet:

- Großauswahl an Samt-Gardinen
- Stores in ausgefallenen Dessins
- Geschmackvolle Gardinen für jeden Raum
- Eigene Fertigung von Club-Möbeln

Benno Bauer

POLSTEREI
Gardinenhaus

6720 SPEYER · LANDAUER STRASSE 3 · TEL. 06232/75480

Fritz Hochreither Malermeister

Gayerstraße 21 · 6720 SPEYER · Telefon 06232/70873

Energie-Einsparung durch Wärmedämm-Verbundsysteme – das dicke Fell für jedes Haus gegen Kälte, Hitze, Risse, Nässe, Schimmel

Moderne Raumgestaltung · Maler- und Tapezierarbeiten · Teppichböden und -Reinigung · Kunststoffbeschichtungen – Betonsanierung

Café-Konditorei

SCHLOSSER

Hotel Garni



SPEYER/RHEIN

Maximilianstraße 10

Telefon 76433

Mode allein ist uns zu wenig –
auf die Beratung kommt es an!

Ihr Fachgeschäft für

WÄSCHE UND MODEWAREN

mode weiss

6720 Speyer/Rh. · Maximilianstraße 57
Telefon 06232/75375

Vergnügliche Stadt-Chronik

Von Fritz Schwager

Der Schach-Klub Speyer hatte zu einer Veranstaltung am 17. September 1971, 20 Uhr, in das TSV-Heim eingeladen, wo Studiendirektor Helmut Rößler über Schach-Probleme sprach. Die „Speyerer Tagespost“ hatte auf diese Veranstaltung mit folgenden Worten hingewiesen:

„Der Schach-Klub Speyer erwartet zu dieser Demonstration über die Mannigfaltigkeit des Problemschachs nicht nur alle Mitglieder, sondern auch alle Problemfreunde.“



*Ein Mensch nicht ungern dort verkehrt,
wo man im Freundeskreis erfährt,
wie man Probleme elegant
zu lösen hat mit Sachverstand,
auch mit Geduld und mit Gefühl
beim alten königlichen Spiel!
Ein and'rer Mensch – vermeintlich
Schlauer –
hät als Problemfreund nichts vom
Bauer,
weshalb er lieber hier die Dame
genüßlich schließt in seine Arme,
verkennend, daß man gar sodann,
selbst zum Problemfall werden kann!*

Klimm

DAMENMODEN

Ihr Haus für elegante Damen-Kleider

Schicke Blusen und Röcke · Modische Strickwaren

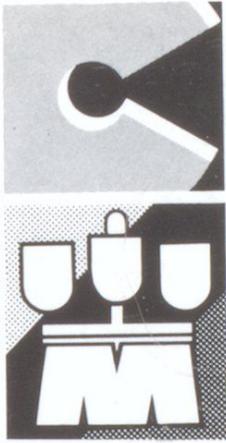
Speyer am Rhein · Wormser Straße · Telefon (06232) 75955



Einer für alle
SPEYER
CITY-SHUTTLE


WIR SORGEN IN SPEYER FÜR BEWEGUNG

Speyerer Vierteljahreshefte, 31. Jahrgang, Heft 2. Herausgeber: Verkehrsverein Speyer in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Speyer. Redaktion: Karl-Markus Ritter (verantwortlich), Else Doll, Oswald Collmann. Anschrift: Verkehrsverein Speyer, Redaktion „Speyerer Vierteljahreshefte“, Maximilianstraße 11, 6720 Speyer (Telefon: 14392 oder 14395). Verantwortlich für die Anzeigen: Werner Seiler, Pilger-Verlag, Brunckstraße 17, 6720 Speyer. Bilder und Fotos: Hans Stoltz (Farbige Umschlag-Vorderseite, Seite 24, 76), Karl-Markus Ritter (1, 3, 5 (3), 19, 26, 27, 29 und Graphiken Seite 8, 9, 10), Bettina Deuter (Seite 12, 78, 80 links, 81, 87 (2), 90), Fred Runck (Seite 14), Stadtverwaltung Speyer (Seite 18), Privat (Seite 79, 80 rechts, 86, 93), H. Krebs (Seite 83), Walter Bug (Seite 85, 89 (4)), M. Schäfer (Seite 91), Technik Museum Speyer (Farbfoto Umschlag-Rückseite), Fritz Schwager (Zeichnung Seite 103). Druck: Progressdruck GmbH, Brunckstraße 17, 6720 Speyer. Einzelverkaufspreis: 3,50 DM. Jahresabonnement: 14,- DM (einschließlich Zustellung). Zahlungen bitte auf das Konto 11999 bei der Kreis- und Stadtparkasse Speyer (BLZ 54750010) oder auf das Konto 3450 bei der Speyerer Volksbank (BLZ 54790000).



**MALT-TAPEZIERT-LACKIERT STREICHT UND LEGT FUSSBODEN
FASSADENREINIGUNG · INNENAUSSTATTUNG · VOLLWÄRMESCHUTZ · GERÜSTBAU**

Restaurierungen,
Vergoldearbeiten
und
Denkmalpflege

Janko Cerin

MALERBETRIEB

Gepürfter Restaurator im Handwerk

**SPEYER AM RHEIN
BOSCHSTRASSE 22**

TELEFON 0 62 32 / 3 42 52

DUPRE

**Bauunternehmung
Altbausanierung
Container-Service**

Franz-Kirrmeier-Straße 17

6720 Speyer

Telefon: 0 62 32 - 7 10 61

Telex: 465116 dupre d

Telefax: 06232/71066

HANS MAURER

Werkstätte für Glasmalerei –
Bleiverglasung – Betonglasfenster
Ausführung nach eigenen und
gegebenen Entwürfen
Restaurierung alter Glasmalereien

6720 Speyer, Wormser Landstr. 145, Tel. 06232/32728



